

#erkennen was wichtig ist

2020 Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Tirol



Arbeitsmarktservice
Tirol

Inhalt

02

Management und Steuerung
in einem Krisenjahr –
wie geht das?

03

Überblick 2020

04

Arbeitsmarktlage

07

Alfred Lercher seit Dezember
neuer Landesgeschäftsführer

08

Neu im Managementteam

09

Service für Arbeitskräfte (SfA)

13

Service für Unternehmen (SfU)

17

Ausländer_innen am Tiroler
Arbeitsmarkt

18

Arbeitsmarktförderungen

20

Arbeitsmarktpolitik für Frauen

21

Bildungsberatung des
AMS Tirol: Die BIZen

22

ServiceLine + AMS.HELP

23

Das AMS als Arbeitgeber

24

Infrastrukturmanagement
und Finanzen

25

Landesgeschäftsstelle AMS Tirol

26

Landesdirektorium AMS Tirol

27

Regionale Geschäftsstellen und
Regionalbeirat_innen

28

Arbeitsmarktdaten Tirol

Impressum

F. d. I. v.: Mag.a Sabine Platzer-Werlberger, Abt. Grundlagen, AMS Tirol

Statistik: Tanja Schonger, MMag. Dr. Philipp Seirer-Baumgartner

Umsetzung: Öffentlichkeitsarbeit AMS Tirol

Arbeitsmarktservice Tirol, Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

www.ams.at/tirol

Grafik und Druck: dialog GmbH

© April 2021

Fotorechte:

Seite 1: DieFotografen

Seite 4: Spinola/DieFotografen

Seiten 13, 18, 21, 22, 23: Shutterstock



Vorwort der Landesgeschäftsführung



Alfred Lercher (li.), langjähriger Chef des Service für Arbeitssuchende im AMS Tirol, hat am 1. Dezember 2020 die Landesgeschäftsführung von Anton Kern (re.) übernommen. Kern verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand, Sabine Platzer-Werlberger bleibt stv. Landesgeschäftsführerin.

Sehr geehrte Leser_innen!

Das Jahr 2020 stellt einen Wendepunkt dar. Speziell, wenn wir auf den Arbeitsmarkt schauen. Corona hat nach Jahren der Stabilität und Vollbeschäftigung alles auf den Kopf gestellt.

Im vergangenen Jahr war jede dritte Person in Tirol beim AMS gemeldet: entweder arbeitslos, lehrstellensuchend, in AMS-Schulung oder in Kurzarbeit. Das AMS hat diesen großen Ansturm durch ein effizientes Krisenmanagement bewältigt und konnte so einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stabilität leisten.

Auf den folgenden Seiten werden Sie beeindruckende Zahlen lesen, die uns stolz machen, denn wir sind – auch in Krisenzeiten – verlässlich an der Seite der Tiroler Arbeitssuchenden und Betriebe!

Existenzsicherung und der Erhalt von zigtausend Arbeitsplätzen durch Kurzarbeit – diese Ziele führten uns durch das gesamte letzte Jahr.

Alle Mitarbeiter_innen im AMS Tirol haben dazu beigetragen, ohne auf die Uhr zu schauen, mit enormem Einsatz. Vielen Dank dafür!

Corona als Wendepunkt zeigte aber auch andere Themen auf: beispielsweise den bestehenden Fachkräftemangel trotz hoher Arbeitslosigkeit, die steigende Langzeitarbeitslosigkeit aufgrund der Krise und die hohe Betroffenheit von Frauen.

Bereits im Krisenjahr haben wir gemeinsam mit unseren bewährten Partner_innen begonnen, aktive Impulse am Arbeitsmarkt zu setzen, um die Erholung der Wirtschaft nach Corona vorzubereiten. Auch ihnen gilt unser spezieller Dank!

Mit dem Generationenwechsel innerhalb des Managements weht nun seit Ende 2020 ein frischer Wind durchs AMS Tirol, den wir nutzen werden, um #weiter an einer guten Zukunft für uns alle zu arbeiten.

Alfred Lercher
Landesgeschäftsführer
seit 01.12.2020

Mag.^a Sabine Platzer-Werlberger
Stv. Landesgeschäftsführerin

Anton Kern
Landesgeschäftsführer
bis 30.11.2020

Management und Steuerung in einem Krisenjahr – wie geht das?

Normalerweise stehen hier die Erfolge oder Misserfolge eines AMS-Jahres gemessen an den arbeitsmarktpolitischen Zielen, die vom Sozialministerium jährlich neu formuliert und vom Verwaltungsrat beschlossen werden. „Die berufliche Ausbildung von Jugendlichen sicherstellen“, „Langzeitarbeitslosigkeit verringern“ oder „Frauen fördern“ sind solche Ziele. „Möglichst schnell in Arbeit vermitteln“ und „den Fachkräftebedarf abdecken“ ebenfalls.

Auch für 2020 waren Ziele vereinbart und in den ersten zweieinhalb Monaten des Jahres zeigte unsere Balanced Scorecard, dass wir uns auf einem guten Weg befinden.

Dann kam der Lockdown und mit ihm die wohl größte Herausforderung für das AMS Tirol. Existenzsicherung und Kurzarbeit standen im Mittelpunkt und die vor der Krise festgelegten arbeitsmarktpolitischen Ziele mussten in den Hintergrund rücken.

Dieses 2020er-Jahr und vor allem das Wochenende vor dem ersten Lockdown am 16. März werden vermutlich für lange Zeit im kollektiven Gedächtnis des AMS Tirol abgespeichert bleiben: Tausende Menschen über Nacht arbeitslos, ganz Österreich in Quarantäne, Kurzarbeit, Unsicherheit, Ängste.

Was ist nun zu tun?

Der AMS-Tirol-Krisenstab wurde aktiviert und traf noch am Samstag vor dem Lockdown zusammen.

Was möglich war, wurde in die Wege geleitet und ein tirolweit agierendes Securityteam wurde installiert.

Das AMS Tirol glich seit diesem Tag einem Bienenstock und das Wort „systemrelevant“ bekam für AMS-Mitarbeiter_innen und das Management eine ganz neue Bedeutung: Überstunden und Mehrarbeit, auch am Wochenende, Einsatz in völlig neuen Arbeitsbereichen, Schulung in Kurzarbeit. Dazu „gefühlte“ sich ständig ändernde Voraussetzungen, neue Erlässe und verzweifelte Menschen am Telefon.

Wie haben wir das geschafft und was haben wir aus dieser Krise gelernt?

Teamwork, erkennen, was im Moment gerade am wichtigsten ist, und flexibel sein – das waren unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren.

2020 haben wir – quer durch alle Fachbereiche und über regionale Grenzen hinweg – zusammengearbeitet. So konnten wir praktisch über Nacht Spezialteams zur Bearbeitung der Kurzarbeit zusammenstellen und zusätzliche Mitarbeiter_innen für die Berechnung von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe bereitstellen.

Abteilungsgrenzen gab es keine mehr, dafür unermüdlich arbeitende Kolleg_innen, die Neues lernten, nicht auf die Uhr schauten und mit den Führungskräften gemeinsam an einem Strang zogen.

Zu Beginn der Krise reflektierten wir täglich, ob wir auf Kurs sind und was verbessert werden kann. Und auch in den Monaten danach, als sich die Lage beruhigte, haben wir uns diese Fragen immer wieder gestellt.

Wir haben uns auf diese Ausnahmesituation eingelassen und jeden Tag trotz Stress, Druck und Ängsten weitergemacht und wir haben, vielleicht gerade deswegen, auch ganz besondere Momente von Teamgeist und Solidarität erlebt. Wir im AMS Tirol wissen jetzt, dass wir sehr schnell und flexibel reagieren können, dass wir zusammenhalten und dass es nur gemeinsam geht. Wir sind als Team gewachsen.

Überblick 2020

87.055
arbeitslose Menschen



Im Pandemiejahr 2020 waren 87.055 Menschen beim AMS Tirol arbeitslos gemeldet, davon 40.366 Frauen in 8 Tiroler Geschäftsstellen.

89.591
Menschen in Kurzarbeit



Zwischen März und Dezember 2020 waren 89.591 Menschen in Tirol in Kurzarbeit. Rund 546 Mio. Euro Fördergelder wurden hierfür ausbezahlt.

32.652
Stellenbesetzungen



Mithilfe des AMS Tirol konnten 30.001 offene Stellen und 2.651 offene Lehrstellen erfolgreich vermittelt werden. Die durchschnittliche Dauer bis zur Stellenbesetzung betrug 42 Tage.

2.726
Lehrstellensuchende



Trotz Lockdown und Beschränkungen ließen sich 2.726 Menschen im AMS Tirol lehrstellensuchend vormerken. 1.228 Frauen und 1.498 Männer.

0,6
Lehrstellenandrangziffer



Im Jahresdurchschnitt waren 473 Lehrstellensuchende und 843 offene Lehrstellen beim AMS Tirol gemeldet. Auf 10 offene Lehrstellen kamen somit 6 potenzielle Lehrlinge.

362.697
SEL-AnruferInnen



32 Mitarbeiter_innen der AMS Tirol ServiceLine beantworteten 362.679 Anrufe. Das waren um 69.561 mehr als im Vorjahresvergleich.



€ 545,9 Mio.
an Kurzarbeitsbeihilfe

wurden für das Jahr 2020 an
Tiroler Betriebe ausbezahlt.



€ 374,6 Mio.
Leistungen aus
der Arbeitslosenversicherung

wurden 2020 vom AMS Tirol bemessen
und angewiesen.

Arbeitsmarktlage

ENTWICKLUNG IM JAHR 2020 (im Vergleich zum Vorjahr)

unselbständige Beschäftigung

↓ -14.707 Personen

Arbeitslosenquote

↑ +3,5 %

Arbeitslosigkeit

↑ +12.619 Personen

Personen in Schulung

↓ -39 Personen

durchschnittliche Verweildauer

↓ +19 Tage

Zugang offene Stellen (sofort verfügbar)

↓ -6,577 Stellen

Die Corona-Pandemie hat den vom Tourismus geprägten Wirtschaftsstandort Tirol im Jahr 2020 besonders hart getroffen und den Arbeitsmarkt binnen kürzester Zeit auf den Kopf gestellt.

In Österreich ist die Wirtschaft im Vorjahresvergleich um -6,6 % geschrumpft. In Tirol ist die regionale Bruttowertschöpfung mit -10,0 % sogar noch deutlich stärker zurückgegangen. Der Rückgang der unselbständigen Beschäftigung (-4,3 %) und der dramatische Anstieg der Arbeitslosigkeit (+77,4 %) waren im Vergleich zu den anderen Bundesländern wesentlich stärker ausgeprägt.

Österreichweit ging die unselbständige Beschäftigung um -2,1 % zurück und die Arbeitslosigkeit stieg um +35,9 %.

Im Österreichvergleich konnte Tirol im Jahr 2020 mit 8,1 % nicht mehr die niedrigste Arbeitslosenquote vorweisen (Österreich 9,9 %).

Besonders auffällig war zudem, dass Frauen mit einer Arbeitslosenquote von 8,5 % deutlich stärker von diesem Anstieg betroffen waren als Männer (7,7 %). In den Vorjahren waren die Arbeitslosenquoten von Frauen und Männern gleich hoch.

BESCHÄFTIGUNGSRÜCKGANG 2020

	2020	Veränderungen gegenüber 2019
Unselbständig Beschäftigte	329.375	-4,3 %
Frauen	154.577	-4,8 %
Männer	174.798	-3,8 %
Primärsektor	1.414	-2,1 %
Produktionssektor	86.746	-0,4 %
Dienstleistungssektor	233.745	-5,7 %
Inländer_Innen	256.829	-2,8 %
Ausländer_Innen	72.546	-9,0 %

Die Beschäftigung in den beiden **Saisonbranchen** entwickelte sich grundsätzlich verschieden. Der Bau verzeichnete mit +0,6 % oder +153 Personen eine leichte Steigerung auf 27.634 unselbständig beschäftigte Personen. Der Beschäftigungsstand im am schwersten von der Covid-19-Krise gezeichneten Wirtschaftsabschnitt Beherbergung und Gastronomie ging um -27,2 % oder -10.625 Personen auf 28.437 dramatisch zurück.

Absolut betrachtet kam es im Gesundheits- und Sozialwesen zum höchsten **Beschäftigungszuwachs** (+593 Personen oder +1,7 %). Neben der Beherbergung und Gastronomie hatten die gesundheitspolitischen Einschränkungen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei (-1.511 Personen oder -7,0 %) sowie bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-1.023 Personen oder -7,2 %)

einen besonders starken Rückgang der unselbständigen Beschäftigung zur Folge.

Mit Blick auf die **Nationalität** der unselbständig Beschäftigten waren die größten Rückgänge bei Inländer_innen (-7.523 Personen oder -2,8 %) sowie bei Personen aus Ungarn (-2.131 Personen oder -24,5 %), der Slowakei (-997 Personen oder -25,0 %) und Deutschland (-879 Personen oder -4,8 %) festzustellen. Der Beschäftigungsrückgang im Jahr 2020 ist knapp zur Hälfte auf Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft zurückzuführen.

Nach **Regionen** betrachtet nahm die Beschäftigung im Bezirk Landeck mit -10,6 % oder -2.161 Personen am stärksten ab. Die geringsten Rückgänge wurden in Osttirol mit -2,0 % oder -370 Personen und in Innsbruck Stadt/-Land mit -2,4 % oder -3.196 Personen beobachtet.

ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

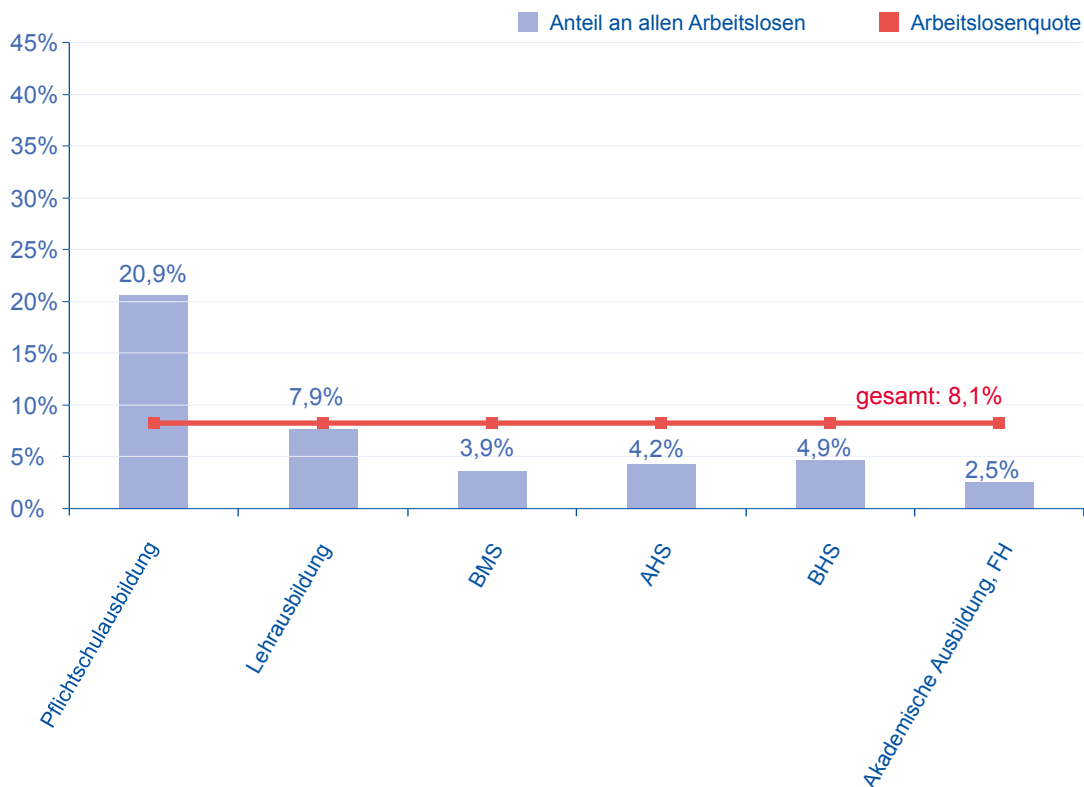
	2020	Veränderungen gegenüber 2019
vorgemerkte Arbeitslose	28.928	+77,4 %
Frauen	14.405	+86,4 %
Männer	14.524	+69,2 %
betroffene Personen	87.055	+18,4 %
Zugänge	104.295	+16,8 %
Abgänge	84.788	-10,8 %
Inländer_Innen	18.856	+62,1 %
Ausländer_Innen	10.072	+115,2 %
max. Pflichtschulabschluss	11.745	+82,1 %
Lehrabschluss	10.708	+69,7 %
mittlere Ausbildung	1.780	+71,6 %
höhere Ausbildung	2.605	+86,7 %
akademische Ausbildung	1.596	+56,1 %
Arbeitslosenquote	8,1 %	+3,5 %

Nach **Wirtschaftssektoren** stieg die Arbeitslosigkeit insbesondere im Dienstleistungssektor um +10.887 Personen oder +88,3 %. Auch im Produktionssektor (+1.265 Personen oder +38,7 %) und im Primärsektor (+42 Personen oder +43,7 %) nahm die Arbeitslosigkeit zu.

Absolut betrachtet kam es in den Wirtschaftsabschnitten Beherbergung und Gastronomie (+5.849 Personen

oder +127,5 %), Handel inkl. Kfz-Reparatur (+1.432 Personen oder +65,9 %), Verkehr und Lagerei (+1.080 Personen oder +98,1 %) und in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+1.010 Personen oder +65,3 %) zu den **stärksten Anstiegen**. Die Arbeitslosigkeit im Bereich Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften stieg um +395 Personen oder +63,5 %.

BILDUNG VERRINGERT DAS RISIKO VON ARBEITSLOSIGKEIT AUCH IN KRISENZEITEN



Im Laufe des Jahres 2020 wurden dem AMS Tirol 36.255 **offene Stellen** zur Besetzung gemeldet. Das entspricht einem Rückgang um -12.309 Stellen oder -25,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die **durchschnittliche Laufzeit** einer sofort verfügbaren offenen Stelle war mit 44 Tagen um 3 Tage länger als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt waren 4.415 sofort verfügbare offene Stellen (-1.534 oder -25,8 %) beim AMS Tirol gemeldet.

Durchschnittlich waren beim AMS Tirol 473 sofort verfügbare **Lehrstellensuchende** ohne Einstellzusage (+140 Personen oder +42,1 %) vorgemerkt. Bei einem durchschnittlichen Angebot von 843 sofort verfügbaren offenen Lehrstellen (+53 oder +6,7 %) ergibt sich eine Lehrstellenandrangziffer von 0,6 % (2019: 0,4 %). Das heißt, auf 10 offene Lehrstellen kommen 6 Lehrstellensuchende.

Alfred Lercher seit Dezember neuer Landesgeschäftsführer

Anton Kern wechselt nach 16 Jahren an der Spitze in den wohlverdienten Ruhestand.



Mit Dezember 2020 wechselte die Führung an der Spitze des AMS Tirol: Alfred Lercher trat seine Funktion als neuer Landesgeschäftsführer an. Er löste damit Anton Kern ab, der seinen Ruhestand antrat. Sabine Platzer-Werlberger bleibt weiterhin stellvertretende Landesgeschäftsführerin.



„Mit Alfred Lercher wurde ein hoch qualifizierter Mitarbeiter des AMS ins Topmanagement des Unternehmens berufen. Neben seiner Qualifikation und langjährigen Erfahrung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik war die erfolgreiche

Bewältigung der großen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen rund um die Covid-19-Pandemie für seine Bestellung ausschlaggebend“, erklärt Roland Sauer, Vorsitzender des Verwaltungsrats des AMS Österreich.

Alfred Lercher (39) arbeitet seit 2002 beim AMS Tirol. Er begann seine Laufbahn als Berater in der Servicezone des AMS Reutte, die er ab 2008 leitete. 2010 wechselte er als Experte für das Arbeitslosenversicherungsgesetz in die Abteilung Service für Arbeitssuchende der Landesgeschäftsstelle Tirol, der er seit 2017 als Abteilungsleiter vorstand. Alfred Lercher ist verheiratet, hat einen Sohn und spielt in seiner Freizeit Klarinette.

„Anton Kern war 16 Jahre lang Landesgeschäftsführer des AMS Tirol. Er gilt als ausgewiesener Experte in Sachen Arbeitsmarktpolitik und hat sich speziell als Netzwerker und Kooperationspartner sehr verdient gemacht. Diplomatisch hat er in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den Sozialpartnern wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente installiert und weiterentwickelt. Wir möchten ihm daher für seine herausragenden Leistungen unseren Dank aussprechen“, so Roland Sauer.



Anton Kern ist mit der Wahl seines Nachfolgers mehr als zufrieden: „Mit Alfred Lercher hat das AMS Tirol einen Mann mit Erfahrung an der Spitze, der herausfordernden Situationen gewachsen ist.

Ich bin überzeugt, er wird das AMS Tirol in eine positive Zukunft führen. Ich freue mich jetzt auf den Ruhestand, auch wenn ich mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede.“

Neu im Managementteam

Neben der Neubesetzung des Landesgeschäftsführers haben sich in der Landesleitung des AMS Tirol folgende Änderungen ergeben: Neu im Managementteam sind Theresa Muigg (Leitung Service für Arbeitsuchende) und Dietmar Weiss (Leitung Förderungen). Sabine Platzer-Werlberger bleibt stellvertretende Landesgeschäftsführerin.



V. l. n. r.: Theresa Muigg (Leitung SfA), Sabine Platzer-Werlberger (stv. LGF), Alfred Lercher (LGF) und Dietmar Weiss (Leitung Förderungen).

Seit Anfang Dezember ist beim AMS Tirol mit Alfred Lercher und Sabine Platzer-Werlberger ein neues Führungsduo am Start. Das Service für Arbeitsuchende und die Leitung der Förderabteilung wurden 2020 ebenfalls neu besetzt.

Alfred Lercher ist seit 01.12.20 neuer Landesgeschäftsführer des AMS Tirol. Lercher wurde am 30. Juni nach einem Hearing vom AMS-Verwaltungsrat einstimmig gewählt. Der Ehrwalder ist seit 18 Jahren beim AMS und leitete zuletzt die Abteilung Service für Arbeitsuchende. Oberste Priorität hat für ihn der Kampf gegen die Corona-Arbeitslosigkeit.

Ihm zur Seite steht **Sabine Platzer-Werlberger**, die bereits unter Lerchers Vorgänger Anton Kern als Vizechefin die AMS-Führung seit 2013 mittrug. Platzer-Werlberger fokussiert sich neben ihren Agenden als Vizechefin auf die Bereiche Bildung, Berufsorientierung und Kommunikation.

Theresa Muigg übernahm mit 01.12.20 die Abteilung Service für Arbeitsuchende von Alfred Lercher. Die Wahl-Innsbruckerin arbeitet seit 2005 beim AMS Tirol, war zuletzt für die Jugendberatung zuständig und setzt nun alle Hebel in Bewegung, um bestehende Arbeitslosigkeit möglichst kurz zu halten.

Dietmar Weiss übernahm mit 01.07.2020 die Arbeitsmarktförderung in Tirol. Er arbeitet seit 1998 beim AMS und ist seit 2003 für Bildungsmaßnahmen und Qualifizierungen zuständig. Passgenaue Fördermaßnahmen für Tiroler Betriebe, Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen sind sein Fokus.

Service für Arbeitskräfte (SfA)

Ende Februar 2020 waren in Tirol 15.307 Arbeitslose vorgemerkt. Mit Beginn der Corona-Pandemie änderte sich das schlagartig. Binnen zwei Tagen meldeten sich in Tirol +6.150 Menschen arbeitslos und Ende März waren es bereits 43.077. Der Höchststand wurde Mitte April mit 45.782 erreicht. Nach einer kurzen Erholung im Sommer näherten sich die Zahlen im Oktober dann wieder der 30.000er-Grenze. Am 31.12.20 ging Tirol mit exakt 38.727 arbeitslos vorgemerkten Menschen ins neue Jahr.

Im Service für Arbeitskräfte lag der Fokus daher in der ersten Jahreshälfte auf der Bewältigung der sprunghaft angestiegenen Arbeitslosigkeit. Gerade zu Beginn musste auf Hochtouren gearbeitet werden, um die Existenzsicherung (Arbeitslosengeld und Notstandshilfe) aller arbeitslos vorgemerkten Menschen rasch sicherzustellen. Um das trotz wiederholter Lockdowns möglich zu machen, wurde zusätzlich zum Antrag per eAMS-Konto die Antragstellung per Telefon oder E-Mail ermöglicht.

So verwundert es nicht, dass zwar die persönlichen Kund_innenkontakte in den Geschäftsstellen im Vergleich zu 2019 zurückgingen, die Gesamtkund_innenkontakte und bearbeiteten Anträge jedoch stark anstiegen.



139.337 KUND_INNENKONTAKTE IN DEN AMS-GESCHÄFTSSTELLEN

2020 wurden **139.337 Kund_innenkontakte** in den einzelnen Tiroler Geschäftsstellen vermerkt.

Im Vergleich zum Vorjahr waren das -91.997 Kontakte vor Ort. Die Kontaktaufnahme verlagerte sich aufgrund der Corona-Pandemie zur AMS ServiceLine, auf das eAMS-Konto und andere Onlinedienste des AMS. Es wurden:

- **114.656** Leistungsanträge bearbeitet
- **374,654 Mio.** Euro an Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung ausbezahlt



799.858 eSERVICES IM eAMS-KONTO WURDEN GENUTZT

Mit dem eAMS-Konto können sich AMS-Kund_innen von zu Hause aus arbeitslos melden. Die Nutzung der angebotenen eServices im eAMS-Konto stieg aufgrund wiederholter Lockdowns enorm an.

- **799.858** Nutzungen der eServices (+326.063 im Vergleich zum Vorjahr)



ARBEITSLOSMELDUNG PER TELEFON ODER E-MAIL ERMÖGLICHT

Gleich zu Beginn der Pandemie wurde mit 13. März zusätzlich zum eAMS-Konto auch die Antragstellung per Telefon und per E-Mail ermöglicht.

Es wurden

- **75.620** Antragsdokumente persönlich, telefonisch oder per Mail erledigt
- **34.237** Antragsdokumente über das eAMS-Konto erledigt

Existenz sichern

Enorme Herausforderung zu Beginn der Corona-Krise

Gleich zu Beginn der Pandemie im März 2020 stiegen in Tirol die Arbeitslosenzahlen derart dramatisch, dass praktisch über Nacht die Existenzsicherung für Zigtausende Menschen sichergestellt werden musste. Allein im Zeitraum 14.03. bis 05.04.20 wurden 34.932 Anträge auf Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe vom AMS Tirol ausgegeben. Das waren fast dreimal so viele wie im Jahr davor. Es musste also auf Hochtouren gearbeitet werden – mit demselben Personalstand wie im Jahr zuvor.

Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt bezogen hochgerechnet 28.928 Personen (2019: 19.540) Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. Der durchschnittliche Tagsatz des Arbeitslosengeldes betrug € 33,40 (Frauen € 30,50 und Männer € 36,60) und bei der Notstandshilfe € 29,50 (Frauen € 27,50 und Männer € 31,20). Insgesamt wurden in Tirol € 374,6 Mio. (2019: € 236,6 Mio.) netto ausbezahlt. Für diese Leistungen wurden rund 114.656 Anträge (2019: 94.880) gestellt, von denen 5.157 (2019: 2.960) abgelehnt wurden.

Bearbeitete Leistungsanträge (Zuerkennung und Ablehnung)

	2020			2019		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitslosengeld	44.243	49.245	93.488	37.631	41.761	79.392
Notstandshilfe	8.433	8.925	17.358	5.160	6.600	11.760
Übergangsgeld	0	0	0	0	1	1
Weiterbildungsgeld bei Bildungskarenz	1.019	952	1.971	999	930	1.929
Weiterbildungsgeld bei Entfall der Bezüge	9	9	18	9	6	15
Bildungsteilzeitgeld	252	230	482	239	175	414
Altersteilzeitgeld	431	214	645	447	266	713
Teilpension*	0	43	43	0	54	54
Sonstige**	441	209	650	335	267	602
gesamt	54.828	59.827	114.656	44.820	50.060	94.880
davon Ablehnung	2.636	2.521	5.157	1.448	1.512	2.960

* Teilpension – neue Leistungsart ab 01.01.2016 = erweiterte Altersteilzeit

** z. B. Pensionsvorschuss, Arbeitsstiftungen (Schulung)

AMS - Joboffensive

zusätzlich 27,8 Mio. Euro für Aus- und Weiterbildung in Tirol



Um sowohl Arbeitsuchende als auch Betriebe in Zeiten der Krise zu unterstützen, rief die Bundesregierung die Corona-Joboffensive ins Leben. 27,8 Mio. Euro zusätzlich an Fördermitteln wurden dafür ab November für Tirol – für den Zeitraum 2020/21 – zur Verfügung gestellt. Gefördert wurden und werden sowohl kurze Weiterbildungen als auch längere Berufsausbildungen. Ist die Dauer der Ausbildung länger als vier Monate, gibt es zusätzlich zur Leistung aus der Arbeitslosenversicherung einen Bildungsbonus von bis zu € 180 pro Monat.

In Tirol erfolgte der Start der Joboffensive mit dem Schwerpunkt Jugend, hier konkret mit Programmen zum Lehrabschluss bzw. Kursen zum Nachholen der Lehrabschlussprüfung.

Jugend ausbilden während Corona

Service für junge Menschen (14 bis 25 Jahre)

Jugendliche an der Schnittstelle „Übergang Schule-Beruf“ zu erreichen, ist ein Hauptziel des AMS, denn eine fundierte Erstausbildung ist die Grundlage für die weitere berufliche Laufbahn und verringert das Risiko, später arbeitslos zu werden, enorm. 2020 war Kontakthalten bzw. das Erreichen der Jugendlichen in Zeiten von Lockdowns und Krise eine der großen Herausforderungen. Die Jugendberatung erfolgte 2020 daher größtenteils per Mail bzw. telefonisch.

Um so vielen Jugendlichen wie möglich die Chance auf einen Lehrstart zu ermöglichen, wurden bereits kurz nach Beginn der Corona-Krise die Kursplätze in der Überbetrieblichen Lehre (ÜBA) aufgestockt.



Joboffensive
Dein Ticket in die Zukunft



509 ÜBERBETRIEBLICHE LEHRLINGE

Im Rahmen der Ausbildungsgarantie begannen 392 Jugendliche eine vorbereitende Maßnahme zur ÜBA. 202 hatten ein Ausbildungsverhältnis im ÜBA-Lehrgang.

MEHR ÜBA-PLÄTZE BEREITGESTELLT

Aufgrund der Corona-Situation wurden die ÜBA-Vorbereitungskurse für das Kursjahr 2020/21 von 375 auf 635 Plätze aufgestockt. Die ÜBA-Lehrgangsplätze wurden von 270 auf 420 Plätze erhöht.

Arbeitslosigkeit kurz halten

Besonders in Krisenzeiten oberstes Ziel

2020 wurden in Tirol Programme entwickelt und Strategien entworfen, um die Arbeitslosigkeit auch in Krisenzeiten so kurz wie möglich zu halten. Das gemeindenahere Beschäftigungsprogramm Tirol beispielsweise oder spezielle Frauenprogramme, immer in enger Abstimmung mit den Sozialpartner_innen. So konnte das AMS beispielsweise auch einen Beitrag zum Contact Tracing oder zum Assistenzprogramm an Schulen leisten.

Unser arbeitsmarktpolitischer Fokus 2020: rasch Arbeitskräfte vermitteln, wo Bedarf war, sowie jene schulen, die bereit waren, ihren Ausbildungsabschluss nachzuholen, und deren Kompetenzen nicht ausreichten oder die strukturell von Arbeitslosigkeit betroffen waren.

DER AUSGRENZUNG AM ARBEITSMARKT ENTGEGENWIRKEN

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder einer Behinderung sowie über 50-Jährige sind immer stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Fördermaßnahmen sowie bei Bedarf eine schrittweise Integration in den Arbeitsmarkt – über sozialökonomische Betriebe – schaffen hier einen Ausgleich. Durch den dramatischen Anstieg der Gesamt-arbeitslosigkeit in Tirol im Pandemiejahr 2020 hat hier eine Verschiebung stattgefunden.

19,17 % PERSONEN MIT GESUNDHEITLICHER EINSCHRÄNKUNG ODER BEHINDERUNG

Tirol im Vergleich	2020			2019		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
A - laut AMS	2.358	2.943	5.301	1.869	2.390	4.259
B - beides (I u. L)	12	25	36	18	22	39
I - begünstigt nach BeinstG u./o. OFG	198	307	505	160	253	413
L - begünstigt nach LbehG	10	20	29	11	13	24
P - Personen mit Behindertenpass	183	247	429	159	219	378
mit gesundheitlicher Vermittlungseinschränkung	2.760	3.541	6.300	2.216	2.897	5.113
% (mit gesundheitlicher Vermittlungseinschränkung, (Anteil A, B, I, L, P an der Gesamtsumme)	16,76 %	21,58 %	19,17 %	22,90 %	27,52 %	25,31 %
ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkung	13.708	12.864	26.572	7.462	7.631	15.092
Summe	16.468	16.404	32.872	9.678	10.528	20.206

Service für Unternehmen (SfU)

KURZARBEIT

Ohne Kurzarbeit hätte die Arbeitslosigkeit im April 2020 in Österreich wohl die Millionengrenze überschritten. Kurzarbeit sichert Arbeitsplätze und damit das Wissen der Beschäftigten im Unternehmen. Im Jahr 2020 wurden österreichweit die Jobs von ca. 1,2 Mio. Menschen gesichert.



89.591 MENSCHEN IN TIROL IN KURZARBEIT

- 11.572 Tiroler Betriebe suchten 2020 in Tirol um Kurzarbeitsbeihilfe an.
- 89.591 Menschen waren von Kurzarbeit betroffen.
- 546 Mio. Euro an Kurzarbeitsbeihilfe wurden 2020 in Tirol ausbezahlt.

Die Kurzarbeit als Kriseninstrument im Corona-Jahr 2020 war speziell in Tirol enorm wichtig. Sie hat Beschäftigung sichergestellt und unter anderem auch dafür gesorgt, dass Arbeitslosigkeit, speziell im Tourismus, verhindert oder zumindest hintangestellt werden konnte.

Die zusätzliche Arbeitsbelastung für das AMS durch die Kurzarbeitsanträge war jedoch enorm: Von März bis Dezember 2020 wurden für 11.572 Tiroler Betriebe Kurzarbeitsprojekte angelegt und bearbeitet. Die Kurzarbeit in Tirol betraf 89.591 Menschen und es wurden 2020 insgesamt 545,9 Mio. Euro an Kurzarbeitsbeihilfe ausbezahlt.

Der enorme Arbeitsaufwand für das AMS war nicht nur auf die Vielzahl der Anträge zurückzuführen, sondern auch auf mehrmalige Anpassungen beim Regelwerk zur Antragstellung vonseiten der Regierung.

Kurzarbeit war ursprünglich gedacht, um kurzfristige wirtschaftliche Schwierigkeiten – meistens aufgrund regionaler Naturkatastrophen, wie Lawine, Hochwasser, oder z.B. aufgrund eines Brandes von Produktionsanlagen – zu bekämpfen und Beschäftigte im jeweiligen Betrieb halten zu können. Abgesehen von der Finanzkrise 2009 gab es nie mehr als zweistellige Zahlen bei den Anträgen. Daher waren in ganz Österreich nur 20 AMS-Fachkräfte dafür abgestellt, in Tirol nur 2.

Kurzarbeit 2009
150 Tiroler Betriebe

Kurzarbeit 2020
11.572 Tiroler Betriebe

Nach der Finanzkrise 2009 suchten in Tirol 150 Betriebe um Kurzarbeit an. 2020 waren es über 11.000 Betriebe, die ab Mitte März ihre Anträge stellten. Dazu kam die Unsicherheit auf beiden Seiten. Niemand wusste, wie lange die Situation anhalten würde, und die Antragstellung war für viele Betriebe, gerade Kleinbetriebe, ein absolutes Novum. Das hatte zur Folge, dass Anträge mehrmals zurückgewiesen werden mussten, da sie unvollständig waren oder Anträge „sicherheitshalber“ über verschiedene Kanäle ins AMS gelangten und dann die Dubletten mühsam aussortiert werden mussten.

Dass der Kurzarbeitsantrag zu Beginn mehrmals nachgeschärft werden musste, beispielsweise um Lehrlinge oder Teilzeitkräfte zu inkludieren, erleichterte die Situation nicht, ebenso wenig wie Unklarheiten, die sich bei einem Projekt dieser Größenordnung auftrugen.

Die Antragstellung zur Kurzarbeit (KUA) wurde erschwert durch

- mehrmalige Änderung des Begehrens und einiger Dokumente (allerdings wurden die Ergänzungen positiv aufgenommen und sind aufgrund der Bedürfnisse der Unternehmen ergänzt worden, z.B. Lehrlinge, Teilzeit)
- Unklarheiten bei Details wie z.B.: Muss der Urlaub vorher aufgebraucht werden? Wer zahlt die Sozialversicherungsabgabe? Wie lange kann ich rückwirkend den Antrag auf KUA stellen? etc. (hier gab es laufend Änderungen, auch vonseiten des Arbeitsministeriums)
- Fachliche Unklarheiten wie z.B.: Was ist Null-Kurzarbeit? (10 – 90 %) Für welche Arbeitskräfte kann ich KUA beantragen? etc.
- Unklarheiten über die Zuständigkeiten
- Fragen zur teilweise notwendigen Sozialpartnervereinbarung

Vonseiten des AMS wurden daher umfassende Hilfestellungen für die antragstellenden Betriebe ausgearbeitet und auf der AMS-Website, über die Medien, Newsletter, Inserate, Interviews etc. kommuniziert. Sehr viele AMS-Mitarbeiter_innen mussten vor allem für telefonische und schriftliche Auskünfte bei Fragen zur Kurzarbeit abgestellt werden.



DIE KURZARBEIT 2020 WAR IN DREI PHASEN GEGLIEDERT:

Phase I: 1. März bis 31. Mai

Phase II: 1. Juni bis 31. August/Verlängerung bis 30. September

Phase III: Start 1. Oktober für 6 Monate

Das Kurzarbeitsmodell Phase I wurde von der Bundesregierung am 19. März mit der Möglichkeit zur rückwirkenden Antragstellung mit 1. März beschlossen. Ende März waren in Tirol dann bereits 52.090 Menschen in Kurzarbeit, Ende April 92.137. Mit den schrittweisen Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen und Betretungsverbote ging die Anzahl der Personen in Kurzarbeit bis zum 31. Oktober wieder auf 13.817 zurück. Mit den neuerlichen Verschärfungen waren Ende Dezember jedoch wieder 43.095 Menschen in Tirol von Kurzarbeit betroffen.

Mit der Schulungskostenbeihilfe für Beschäftigte in COVID-19-Kurzarbeit wurde ab Oktober 2020 die Möglichkeit geschaffen ausfallende Arbeitszeit für Qualifizierung der von Kurzarbeit betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen. Die Höhe der Förderung beträgt 60% der anerkehbaren Kurskosten. 40% der Kosten sind von der Arbeitgeberin, vom Arbeitgeber zu übernehmen.

AUSBEZAHLTE KURZARBEITSBEIHILFEN

324,9 Mio. Euro an Kurzarbeitsbeihilfe in der Phase I ausbezahlt (März bis Mai 2020)

59,3 Mio. Euro an Kurzarbeitsbeihilfe in der Phase II ausbezahlt (Juni bis September 2020)

185,6 Mio. Euro an Kurzarbeitsbeihilfe in der Phase III ausbezahlt (Oktober bis März 2021)*

* Phase III läuft bis Ende März 2021. Daher wird sich der Gesamtbetrag noch erhöhen.

Die Abrechnung der Corona-Kurzarbeitsbeihilfe startete am 20. April.

Die Abrechnung der Kurzarbeit erfolgte jeweils monatlich anhand einer Abrechnungsdatei, die entweder über die AMS-Webanwendung (bei wenigen Beschäftigten) oder über eine AMS-Excel-Projektdatei (ideal für größere Betriebe mit vielen betroffenen Beschäftigten) erstellt werden konnte. Diese Datei wurde dann über das eAMS-Konto hochgeladen und monatlich ans AMS übermittelt, jeweils spätestens zum 28. des Folgemonats. Die Abrechnungsfrist für die erste Abrechnung wurde bis 28. Mai ausgedehnt.

Zusätzlich zu den über 500 AMS Mitarbeiter_innen, die österreichweit für die Abrechnung der Corona-Kurzarbeit eingesetzt waren, wurde der Abrechnungsprozess von der Bundesbuchhaltungsagentur, der ÖGK, der P&K Unternehmensberatung, dem Finanzministerium sowie in der Anfangsphase von der WK Tirol unterstützt. In den Phasen III und IV wurde zusätzlich noch die Firma EDU mittels Werkvertrag für den Abrechnungsprozess eingesetzt.

	Tagesaktuell am	Anzahl der Betriebe	Betroffene Arbeitnehmer_innen
Phase I	31.03.2020*	5.987	52.090
	30.04.2020*	9.840	92.137
	31.05.2020*	9.282	91.100
Phase II	30.06.2020*	5.738	58.066
	31.07.2020*	3.563	30.530
	31.08.2020*	3.418	27.836
	30.09.2020*	2.404	16.331
Phase III	31.10.2020**	2.015	13.817
	30.11.2020**	5.092	38.676
	31.12.2020**	5.663	43.095

* Stand der Daten:21.10.2020 ** Stand der Daten 19.01.2021

	Tagesaktuell am	Herstellung von Waren		Bau		Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ		Verkehr und Lagerei		Beherbergung und Gastronomie	
Phase I	31.03.2020*	12.819	24,6%	6.649	12,8%	12.448	23,9%	1.509	2,9%	6.480	12,4%
	30.04.2020*	23.338	25,3%	10.255	11,1%	20.467	22,2%	5.390	5,8%	10.412	11,3%
	31.05.2020*	25.185	27,6%	9.053	9,9%	19.626	21,5%	5.383	5,9%	10.330	11,3%
Phase II	30.06.2020*	19.314	33,3%	3.645	6,3%	11.513	19,8%	4.116	7,1%	6.051	10,4%
	31.07.2020*	13.260	43,4%	699	2,3%	5.478	17,9%	1.595	5,2%	3.085	10,1%
	31.08.2020*	11.482	41,2%	711	2,6%	5.108	18,4%	1.571	5,6%	2.893	10,4%
	30.09.2020*	5.868	35,9%	386	2,4%	2.855	17,5%	1.247	5,6%	2.089	12,8%
Phase III	31.10.2020**	4.232	30,6%	213	1,5%	1.940	14,0%	1.163	8,4%	3.662	26,5%
	30.11.2020**	5.411	14,1%	477	1,2%	10.060	26,0%	2.790	7,2%	11.959	30,9%
	31.12.2020**	5.957	13,8%	551	1,3%	10.759	25,0%	3.935	9,1%	13.347	31,0%

* Stand der Daten:21.10.2020 ** Stand der Daten 19.01.2021

Stellenbesetzung und Beratung von Unternehmen



32.652 STELLEN WURDEN BESETZT

Trotz Corona konnten 32.652 beim AMS Tirol gemeldete offene Stellen vermittelt werden. Die durchschnittliche Dauer bis zur Stellenbesetzung betrug 42 Tage.

- 30.001 offene Stellen vermittelt
- 2.651 offene Lehrstellen vermittelt

FACHKRÄFTEMANGEL AUCH IN DER KRISE

Auch bei dramatisch hohen Arbeitslosenzahlen und Kurzarbeit war der Mangel an Fachkräften, der Tirol schon seit einigen Jahren im Griff hat, im Pandemiejahr 2020 spürbar. In zahlreichen Berufsfeldern gab es daher auch während der Krise gute Chancen auf eine Arbeitsstelle wie beispielsweise in der IT, der Pflege oder in technischen Berufen. Der Mangel an Köch_innen und sonstigem Fachpersonal im Gastgewerbe war aufgrund wiederholter Lockdowns und Reisewarnungen 2020 im Gegensatz zu den Vorjahren nicht spürbar.

In jenen Bereichen, wo selbst in Krisenzeiten Fachkräfte fehlen, wird sich die Situation nach Corona noch verstärken. Daher wurden vonseiten des Service für Unternehmen vermehrt Angebote zur Aus- und Weiterbildung an die Betriebe gemacht. „Die Zeit nutzen“ lautete das Motto, um sich weiterzubilden oder eine Fachausbildung zu machen.

AMS-BOXENSTOPP UND IMPULSBERATUNG ON DEMAND



Mit den Angeboten „Boxenstopp“ und „Impulsberatung on demand“ stand das AMS Tirol den heimischen Betrieben bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise zuverlässig zur Seite. Beim „Boxenstopp“ handelt es sich um einen zuvor vereinbarten, längeren telefonischen Austausch zwischen Betrieb und AMS: Themen waren etwa Informationen über den regionalen Arbeitsmarkt, Fragen zur Kurzarbeit und Personalsuche sowie Förder- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Noch etwas umfassender war die „Impulsberatung on demand“, die im Auftrag des AMS von externen Unternehmensberater_innen durchgeführt wurde, um gemeinsam mit den Betrieben nach Wegen aus der Krise zu suchen und mögliche Anpassungen bei der Personalplanung zu besprechen.

AMS-JOBOFFENSIVE

Mit der AMS-Joboffensive wurde von der Bundesregierung ab November ein Instrument geschaffen, das auch Arbeitgeber_innen im Bereich der Fachkräfteausbildung unterstützt. 27,8 Mio. Euro zusätzliche Fördermittel wurden in Tirol – für den Zeitraum 2020/21 – dafür zur Verfügung gestellt. Im Service für Unternehmen lag der Fokus Ende 2020 auf Aus- und Weiterbildungen im Tourismus sowie Qualifizierung nach Maß.

Ausländer_innen am Tiroler Arbeitsmarkt

Im Jahr 2020 wurden vom Ausländerfachzentrum Tirol (AFZ) insgesamt 6.520 Geschäftsfälle für ausländische Arbeitskräfte erledigt.

Von den bearbeiteten Fällen wurden 4.955 positiv erledigt, 689 Geschäftsfälle abgelehnt und 876 Anträge zurückgezogen.

6.520 Geschäftsfälle für ausländische Arbeitskräfte

	Erteilungen	Ablehnungen
Beschäftigungsbewilligung	2.705	174
EU-Entsendebestätigung	1.402	375
Schlüsselkräfte gem. §§ 12 – 12c AuslBG	185	109
Bestätigung gem. § 20e Abs. 1 AuslBG	145	5
Entsendebewilligung	130	2
Anzeigebestätigung Au-pair-Verhältnis	92	2
Freizügigkeitsbestätigung für neue EU-Bürger_innen	81	12
Bestätigung gem. § 3 Abs. 8 AuslBG	54	2
Anzeigebestätigung Joint Venture	50	0
Sicherungsbescheinigung	41	0
Anzeigebestätigung Ferial- oder Berufspraktikum	21	0
Künstler_innen gem. § 14 AuslBG	20	0
Anzeigebestätigung Volontariat	17	1
Anzeigebestätigung Konzernausbildung	11	0
Gutachten für selbstständige Schlüsselkräfte	1	6
Bestätigung § 60 Abs. 1 NAG	0	1

Fachkräfte-BHZÜV (bis zum 30.06.2020)

	Erteilungen	Ablehnungen
Beschäftigungsbewilligung für Fachkräfte aus Kroatie	21	2

Saisonarbeitskräfte gem. § 5 Abs. 1 AuslBG

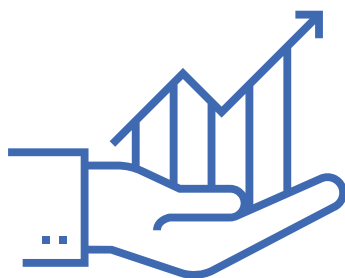
	Erteilungen	Ablehnungen
Tourismus	540	103
Land- und Forstwirtschaft	713	7
Erntehelfer_innen	6	0

Rot-Weiß-Rot-Karte (Schlüsselkräfte)

	Erteilungen	Ablehnungen
Besonders hoch Qualifizierte	9	0
Fachkräfte in Mangelberufen	52	84
Sonstige Schlüsselkräfte	88	24
Studienabsolvent_innen	12	1
Blaue Karte EU	24	0

Arbeitsmarktförderungen

Förderungen durch das AMS dienen dazu, Arbeitsaufnahmen zu erleichtern, berufliche Aus- und Weiterbildungen zu fördern und die Aufnahme oder Erhaltung einer Beschäftigung zu ermöglichen. In Krisenzeiten sind diese besonders wichtig.



AUSGABEN FÜR DIE ARBEITSMARKTFÖRDERUNG 2020

(Angaben in Mio. €, 2019 zum Vergleich)

	2020	2019
Qualifizierungsmaßnahmen	21,020	22,812
Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Kursnebenkosten, DLU, Stiftungen, Fachkräftestipendien	18,526	20,429
Qualifizierung von Beschäftigten, betriebliche Schulungen (Bauhandwerker_Innen)	0,876	0,884
Lehrausbildung in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen, Sonderprogramme zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen in Lehrwerkstätten	1,618	1,499
Beschäftigungsmaßnahmen	422,746	16,440
Eingliederungsbeihilfen für Betriebe	8,153	8,431
gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, sozialökonomische Betriebe	8,008	7,044
Kurzarbeit	404,928	0
Kombilohn, Entfernungsbeihilfe, Solidaritätsprämienmodell, Übersiedlungsbeihilfe, Beihilfe für Ein-Personen-Unternehmen	1,657	0,965
Unterstützungsmaßnahmen	6,071	6,508
Vorstellungsbeihilfen, Kinderbetreuungsbeihilfen	0,249	0,320
Kinderbetreuungseinrichtungen	0	0
Gründungsbeihilfe	1,257	1,439
Unternehmensgründungsprogramm	0,484	0,527
Qualifizierungsberatung für Verbände	0,267	0,319
Beratungseinrichtungen	3,814	3,904
insgesamt	449,837	45,760

Nach Geschäftsstellen	2020	2019
Landesgeschäftsstelle	432,033	28,397
RGS Imst	1,140	0,879
RGS Innsbruck	6,883	8,515
RGS Kitzbühel	1,152	0,774
RGS Kufstein	3,414	2,663
RGS Landeck	0,706	0,647
RGS Lienz	1,477	1,222
RGS Reutte	0,618	0,537
RGS Schwaz	2,413	2,126
RGSen insgesamt	17,803	17,363
insgesamt	449,837	45,760

PERSONEN IN AUSGEWÄHLTEN INSTRUMENTEN DER ARBEITSMARKTFÖRDERUNG 2020

(geförderte Personen, 2019 zum Vergleich)

Förderung	2020	2019
Kurskosten	514	389
Kursnebenkosten	3.103	3.887
Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts	4.270	5.069
Qualifizierung für Beschäftigte	607	992
Bildungsmaßnahmen	3.833	4.765
davon - Erwachsene	2.318	3.013
- Jugendliche bis 24 Jahre	1.522	1.756
- Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen	904	1.311
Arbeitsstiftung Implacement	307	237
Arbeitsstiftung Outplacement	65	45
Fachkräftestipendium	224	244
Gründungsbeihilfe	420	507
Förderungen der regionalen Mobilität (Vorstellungsbeihilfe + Entfernungsbeihilfe + Kinderbetreuungsbeihilfe)	345	519
davon Kinderbetreuungsbeihilfe	267	383
Eingliederungsbeihilfe	1.377	1.508
gemeinnützige Beschäftigungsprojekte	32	52
Lehrstellenförderung	657	656
sozialökonomische Betriebe	341	399
arbeitsmarktpolitische Beratungs- und Betreuungseinrichtungen	2.821	3.564
Unternehmergründungsprogramm	576	697

Arbeitsmarktpolitik für Frauen

Die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt ist nach wie vor von hohen Einkommensunterschieden bei gleicher Qualifikation, einem geringeren Berufswahlspektrum und einer hohen Teilzeitquote gekennzeichnet. Dadurch verfügen viele Frauen nicht über ein existenzsicherndes Einkommen und sind in der Folge von Altersarmut bedroht. Die Corona-Pandemie hat diese Fakten noch verschärft: Homeschooling, Homeoffice und Haushalt standen für viele Frauen ab März 2020 an der Tagesordnung und damit ein Wiederaufleben traditioneller Familienstrukturen, speziell bei der Verteilung von Erwerbs- und Familienarbeit.

FRAUENFÖRDERBUDGET 2020

2020 wurden 55,02 % des Förderbudgets für Frauenförderung in Tirol ausgegeben – und zwar 24,713 Mio. Euro (ohne Sondermittel 50+ und ohne die Förderungen für Kurzarbeit und Solidaritätsprämie). Das Ziel, 50 % der Fördermittel für Frauen zu investieren, wurde in Tirol 2020 somit, wie schon im Vorjahr, erreicht.

NEUERUNGEN IM KRISENJAHR 2020

FRAUENBERUFSZENTREN BERATEN TELEFONISCH UND ONLINE

FBZ-Mitarbeiter_innen nutzten neue Kanäle, um Frauen zu beraten und ihnen zu helfen, Entwicklungs- und Karrierepläne für die Zukunft zu schmieden.

PLANUNG BERUFSINFOZENTRUM SPEZIELL FÜR JUNGE FRAUEN BIS 24 JAHRE

Trotz Krise und hoher Arbeitslosigkeit gab es zahlreiche Berufsfelder mit guten Chancen für jene, die bereit waren, eine Ausbildung zu machen. Beispielsweise in der Technik und IT, im Handwerk, in der Pflege oder in sozialen Berufen waren nach wie vor Fachkräfte gesucht.

Sich in diesen gefragten Bereichen auszubilden, heißt für Frauen, sich existenzsichernde Arbeitsplätze der Zukunft zu schaffen. Daher investierte das AMS Tirol 2020 in die Planung eines speziellen BerufsInfoZentrums für junge Frauen bis 24, das 2021 eröffnet werden soll.

FÖRDERPROGRAMM „FRAUEN IN HANDWERK UND TECHNIK“

Tirolweite Werbekampagne, um Frauen für die FiT-Basisqualifizierung zu interessieren, die mit 11.01.2021 gestartet ist.



Karriere trotz Krise?

Mit dem FiT-Programm geht's!
Jetzt informieren: "Frauen in Handwerk und Technik"

Kursstart Bezirk Lienz ab 11. Jänner 2021
laufender Einstieg möglich!

Mehr Infos: www.ams.at/fit#tirol



Bildungsberatung des AMS Tirol: Die BIZen



In Tirol gibt es 8 BIZ-Standorte: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz, integriert in die jeweilige Regionalgeschäftsstelle des AMS Tirol.

Der Start in das Jahr 2020 erfolgte in den 8 BerufsInfo-Zentren des AMS Tirol nach Plan: Kund_innenkontakte, Beratungszahlen und die Schulklassenworkshops lagen im Jänner und Februar 2020 im erwarteten Bereich.

Mit dem Corona-Lockdown Mitte März änderte sich die Lage jedoch schlagartig. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Beginn der Kurzarbeit für mehrere Tausend Betriebe erforderten innerhalb des AMS Tirol eine rasche Umstrukturierung der Arbeitsbereiche. Die Existenzsicherung der Menschen musste im Vordergrund stehen und dank des Einsatzes aller AMS-Mitarbeiter_innen konnte die neue Lage gut bewältigt werden.

Die BIZen (BerufsInfoZentren) waren insofern besonders betroffen, da sofort mit Beginn der Pandemie alle Tiroler Standorte komplett geschlossen wurden und der persönliche Kund_innenkontakt in den BerufsInfo-Zentren bis hinein in den Sommer nicht mehr möglich war. BIZ-Berater_innen mussten für die Berechnung von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe sowie für die Kurzarbeit eingesetzt werden. Mit der leichten Besserung der Situation im Sommer konnten dann wieder Bildungs- und Berufsberatungen stattfinden, wenn auch weiterhin eingeschränkt.

TELEFONISCHE BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG

Bildungs- und Berufsberatung erfolgten ab März 2020 nur mehr über Onlinekanäle oder durch telefonische Beratung. Dieses „neue“ Beraten in der Krise war anfangs für beide Seiten gewöhnungsbedürftig, doch die telefonischen Bildungs- und Berufsberatungen – durch schriftliche Informationen ergänzt und auf mehrere Termine aufgeteilt – wurde insgesamt sehr gut angenommen.

VIRTUELLE WORKSHOPS FÜR SCHULEN

Angespornt durch diese Erfahrungen und durch die notwendigen Erfordernisse erneuter Lockdowns und Schulschließungen wurde in der zweiten Jahreshälfte ein Schwerpunkt auf die Entwicklung digitaler Angebote für die Berufsorientierung an Schulen gelegt und erste erfolgreiche Testläufe wurden Ende des Jahres durchgeführt.



Was tun nach der Schule?
Antworten und Ideen gibt's im BIZ vom AMS Tirol.
Du findest uns in Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck,
Lienz, Reutte und Schwaz. Schau einfach vorbei! Ohne Termin.
Wir helfen gerne #weiter.

www.ams.at/organisation#tirol



ServiceLine

Das Jahr 2020 war ab dem Beginn der Corona-Pandemie ein Ausnahmejahr für die AMS Tirol ServiceLine. Knapp 70.000 Anrufe mehr als 2019 wurden verzeichnet.

Allein von März bis Juli 2020 – der telefonintensivsten Phase – wurden 167.374 Anrufe beantwortet, um 44.795 mehr als im Vorjahreszeitraum. Die 32 Beschäftigten der AMS ServiceLine mussten in dieser Zeit unter Hochdruck Fragen beantworten: zur „Arbeitslosenmeldung neu“, zu den mehrmals durch die Bundesregierung adaptierten Regelungen der Kurzarbeit, zu den je nach Lockdown geänderten Öffnungszeiten, der Maskenpflicht in den RGSen u. v. m. Die Verunsicherung, gerade zu Beginn der Krise, war nicht nur bei AMS-Kund_innen groß, sondern auch bei Unternehmer_innen.



- **32 Mitarbeiter_innen**
- **362.697 Anrufe (ein Plus von 69.561 zum Vorjahr)**
- **~1.700 Anrufe täglich mit ø 3:31 Minuten Wartezeit (deutliche Erhöhung zu 2019: ø 27 Sek.)**
- **Gesamtzufriedenheit: 79,40 %**

Die AMS Tirol ServiceLine ist seit 2006 eine nicht mehr wegzudenkende Stütze im AMS. Wie wichtig diese Form der kompetenten und vor allem raschen Information für AMS-Kund_innen ist, wurde 2020 mehr als deutlich. Nach anfänglichen Auslastungsschwierigkeiten konnte die ServiceLine die Anfragenflut gut bewältigen. Nicht nur die regionalen Geschäftsstellen und Berater_innen wurden 2020 klar entlastet, sondern auch die Kanalisierung von Anrufen zu externem Fachpersonal (beispielsweise bei Fragen zur Abrechnung der Kurzarbeit) konnte so gelingen.

AMS.HELP

Pro Jahr kommt es in Tirol zu maximal 500 Anfragen von Kund_innen beim AMS-Tirol-Ombudsmann. Das sind weniger als 1 %, wenn man alle Kund_innen in den Geschäftsstellen des AMS Tirol berücksichtigt. 2020 fragten 400 Personen an. Das waren um 56 weniger als 2019 (456 Anfragen).



- **2020 wurden 400 Anfragen bearbeitet (< als 1 % aller beim AMS Tirol vorgemerkten Personen)**
- **davon 0,1 % im Zusammenhang mit den gemeldeten Stellenaufträgen von Unternehmen**
- **mehr als die Hälfte der Anfragen zur Existenzsicherung**
- **45 % Frauen und 55 % Männer**
- **67 % aller Anfragen konnten positiv oder zumindest teilweise positiv erledigt werden.**
- **Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug auch im Jahr 2020 nur 2,4 Tage.**

Auch im Krisenjahr 2020 konnte eine rasche und unbürokratische Hilfestellung vonseiten des AMS-Tirol-Ombudsmanns gewährleistet werden – dank der guten Zusammenarbeit mit der ÖGK, dem Koordinator der PVA-Landesstelle, der Behindertenanwaltschaft, der Koordinatorin des Sozialministeriumservice sowie dem Team der Landesvolksanwaltschaft.

Michael Mayer ist seit 2010 AMS-Ombudsmann.
Tel.: 050 904 700 205, E-Mail: michael.mayer@ams.at

Das AMS als Arbeitgeber

Ende des Jahres 2020 waren im AMS Tirol 450 Personen (davon 7,1 % Beamt_innen) beschäftigt. Der Frauenanteil lag bei 63,8 %. Von 450 Mitarbeiter_innen waren 136 teilzeitbeschäftigt (davon 84,6 % Frauen).

Geschäftsbereich

Regionale Geschäftsstellen	Planstellen
Information	26,63
Servicezone	108,34
Beratungszone	85,94
Service und Unternehmen	51,69
interne/zentrale Aufgabe	15,24
ServiceLine	24,52
Landesgeschäftsstelle	64,93
GESAMT	377,29

Personalaufwand	in Mio. €
KV-Bedienstete	24,9
Beamt_innen	2,9

GERINGE FLUKTUATION IM AMS TIROL

- 46 neue Mitarbeiter_innen konnten wir im Laufe des Jahres 2020 im AMS Tirol begrüßen
- 16 Mitarbeiter_innen haben das Dienstverhältnis beendet, größtenteils aufgrund von Pensionierung

AUS- UND WEITERBILDUNGSSCHWERPUNKTE 2020

Im Bereich der zentralen und regionalen Weiterbildung wurde für alle Mitarbeiter_innen des AMS Tirol zu Beginn des Jahres ein abwechslungsreiches Seminarprogramm zusammengestellt, das sich sowohl am regionalen Bildungsbedarf der einzelnen Geschäftsstellen orientierte als auch an der strategischen Ausrichtung der Organisation. Aufgrund der Situation rund um Covid-19 musste jedoch ein Großteil der geplanten Workshops und Seminare ab März abgesagt werden. Lediglich in den Monaten September und Oktober konnten Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Durchgeführte Angebote

- Ein zweimoduliger Lehrgang wurde für neu bestellte stellvertretende Geschäftsstellen- und Abteilungsleiter_innen angeboten und auch umgesetzt.
- Für Mitarbeiter_innen der Servicezone wurde ein Fachseminar zum Thema „Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVG)“ durchgeführt.
- Aufgrund der im Lockdown verstärkten telefonischen Beratungen wurde ein zweitägiges Stimmtraining „Ökonomie der Stimme“ durchgeführt.
- Für Mitarbeiter_innen der BerufsInfoZentren wurde fachliche Unterstützung durch Online-Angebote orga-

nisiert. Ebenso für Mitarbeiter_innen der Beratungszone, die durch Webinar-Angebote zum Thema „Telefonische Beratungskompetenz im SfA“ besondere Unterstützung erhielten.

- Führungskräfte und Mitarbeiter_innen wurden durch gezielte Arbeitsplatz-, Einzel- und Gruppencoachingmaßnahmen, Supervisions- und Teamentwicklungsmaßnahmen sowie Hospitationen in verschiedenen Bereichen unterstützt, beispielsweise durch Onlineberatungen vom BBRZ.

Dies war 2020 – soweit möglich – wiederum ein wichtiger und fester Bestandteil im AMS Tirol.

Das Pandemiejahr 2020 hat seine Spuren in der regionalen und zentralen Weiterbildung hinterlassen. Es mussten Vorhaben und schon geplante Umsetzungsschritte gestoppt werden und auch gesundheitsfördernde Maßnahmen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Schlussendlich fanden nur 8 Präsenzveranstaltungen statt.

Das Entwickeln von Webinaren und deren Umsetzung zum Jahresende hin wurden sowohl von Führungskräften als auch Mitarbeiter_innen sehr gut angenommen.

Infrastrukturmanagement und Finanzen

AUSGABEN IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH 2020:

- € 84.385 für Investitionen
- € 3.210.765 für Sachaufwand
- € 132.899 für Organe
- € 23.404.565 für Personalausgaben

INVESTITIONSSCHWERPUNKTE 2020:

- Adaptierung des Haupteingangs der RGS Landeck mit Versetzung und Erneuerung der automatischen Schiebetüren
- Installation einer Photovoltaikanlage am Dach des AMS-Gebäudes in Landeck, Innstraße 11
- Fortführung des Projekts Austausch der veralteten Heizkörper und Installation mit Thermostatregelung für das 1. und 2. OG des AMS Innsbruck, Schöpfstraße 5
- Erneuerung der Asphaltdecke des Innenhofs und Sanierung der Garagen des AMS Innsbruck, Schöpfstraße 5
- Tirolweit Ergonomieverbesserungen von Arbeitsplätzen aufgrund medizinischer Indikationen (Gesundheitsdrehstuhl, höhenverstellbare Schreibtische)

PHOTOVOLTAIKANLAGE IN DER GESCHÄFTSSTELLE LANDECK

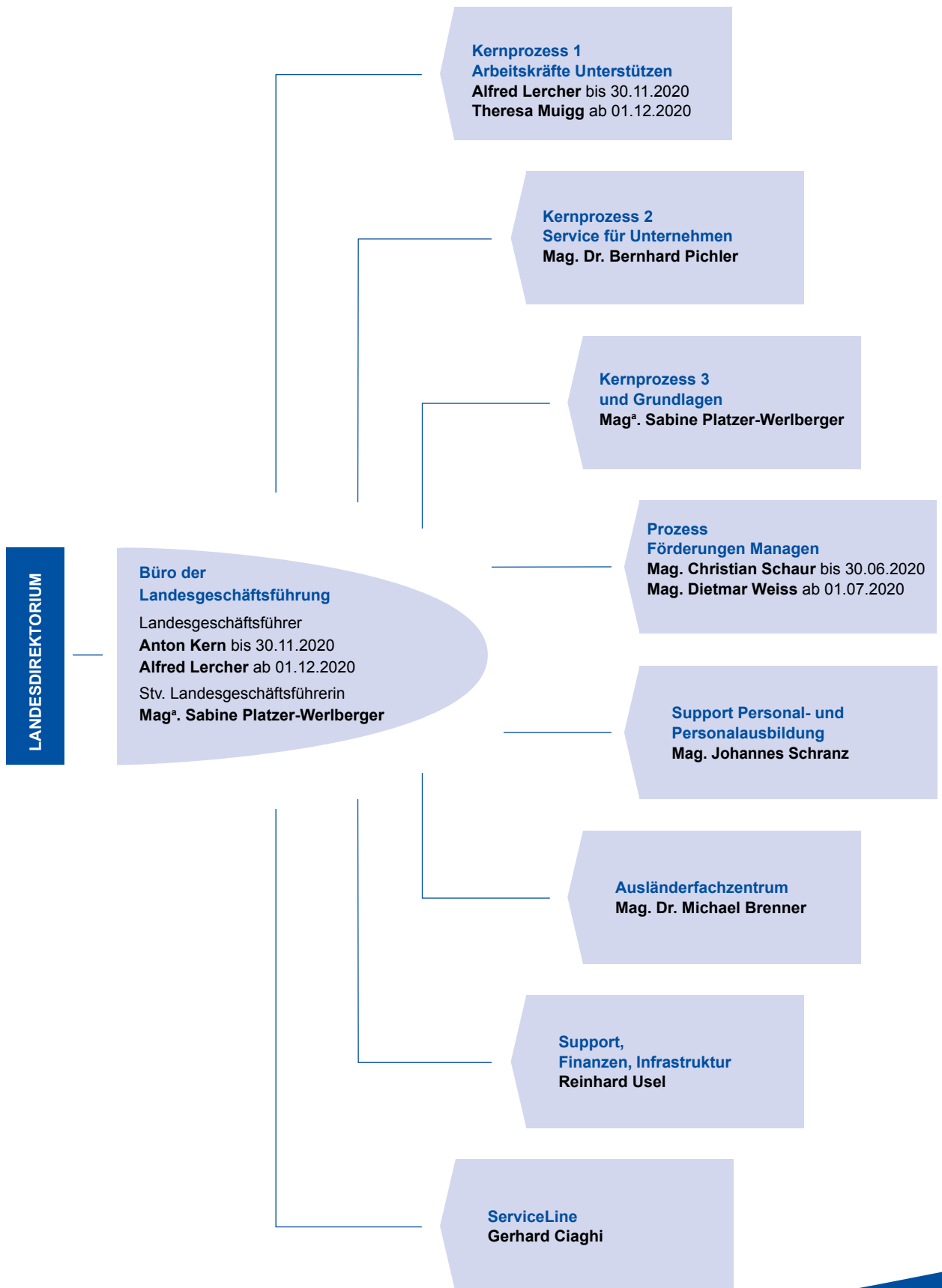


Neue Photovoltaikanlage, RGS Landeck, Foto: AMS

- 32 Stück KIOTO-Power-60-Module mono
- Anlagenleistung: 10,02 kWp
- mit Netzwerkanbindung
- seit Dezember 2020 in Betrieb
- mögliche Stromersparnis: bis zu 35 %

Die Planung und Projektierung der Anlage erfolgten durch Architekt Michael Bögl und die Firma Luzian Bovier, die die Anlage dann auch errichtete. Das Projekt wurde zwischen April und November 2020 umgesetzt und die neue Photovoltaikanlage ging mit 1. Dezember 2020 in Betrieb. Erwartet wird ein Jahresertrag von ca. 11.522 kWh. Es besteht ein Einspeisungsvertrag mit der TIWAG (Tiroler Wasserkraft AG).

Landesgeschäftsstelle AMS Tirol



Landesdirektorium AMS Tirol

LANDESDIREKTORIUM AMS TIROL



Mag. Bernhard ACHATZ
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
Tel.: 05 90905-1439, Fax: 059 0905-1327
E-Mail: bernhard.achatz@wktirol.at



Ambros KNAPP
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6010 Innsbruck
Tel.: 0512/5331-7200/7201
E-Mail: ambros.knapp@a1.net



Roland MÜLLER
Österreichischer Gewerkschaftsbund
Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/59777-603, Fax: 01 53444-102907
E-Mail: roland.mueller@oegb.at



Dr. Eugen STARK
Industriellenvereinigung Tirol
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/5841340, Fax: 0512/584134-4
E-Mail: eugen.stark@iv.at

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER DES LANDESDIREKTORIUMS

Dr. Peter TROST bis 15.11.2020
Thomas Geiger, MBA ab 15.11.20
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck

Dr. Thomas RADNER
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Harald SCHWEIGHOFER
Österreichischer Gewerkschaftsbund
Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck

Dr. Wolfgang PAULMICHL
Industriellenvereinigung Tirol
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck

Regionale Geschäftsstellen und Regionalbeirat_innen

REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN

Arbeitsmarktservice Imst

Rathausstraße 14, 6460 Imst
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 701 190
Leiterin: **Gunda AMPROSI**

Arbeitsmarktservice Innsbruck

Schöpfstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 702 190
Leiter: **Dr. Thomas NETZER**

Arbeitsmarktservice Kitzbühel

Wagnerstraße 17, 6370 Kitzbühel
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 704 190
Leiter: **Manfred DAG**

Arbeitsmarktservice Kufstein

Oskar-Pirlo-Straße 13, 6330 Kufstein
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 705 190
Leiterin: **Margit EXENBERGER**

Arbeitsmarktservice Landeck

Innstraße 12, 6500 Landeck
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 706 190
Leiter: **Günther STÜRZ**

Arbeitsmarktservice Lienz

Dolomitenstraße 1, 9900 Lienz
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 707 190
Leiterin: **Doris BATKOWSKI**

Arbeitsmarktservice Reutte

Claudiastraße 7, 6600 Reutte
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 708 190
Leiter: **Klaus WITTING**

Arbeitsmarktservice Schwaz

Postgasse 1/1, 6130 Schwaz
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 709 190
Leiterin: **Andrea SCHNEIDER**

REGIONALBEIRÄT_INNEN

Brigitta WÜSTER, IV
MMag.^a Elena BREMBERGER, LL.M., WK
Roland GRASWANDER, ÖGB
Mag. Günter RIEZLER, AK

Mag.^a (FH) Christina HOFER, IV
Mag. Florian BRUTTER, WK
MMag. Marc DEISER, ÖGB
KR Robert SENN, AK

DI Siegmund GERHARTZ, IV
Dr. Balthasar EXENBERGER, WK
Hansjörg HANSER, ÖGB
Mag. Christian PLETZER, AK

Dr. Christian RAITMAYR, IV
MMag. Peter WACHTER, WK
Robert WEHR, ÖGB
MMag. Georg RITZER, AK

DI (FH) Marcel AMON, IV
Mag. Otmar LADNER, WK
Carl-Heinz BLAAS, ÖGB
Mag. Peter COMINA, AK

Dipl.-Kfm. Holger KÖNIG, IV
Werner LAMPRECHT, WK
Harald KUENZ, ÖGB
Mag. Wilfried KOLLREIDER, AK

Mag. Stefan FESL, IV
Wolfgang WINKLER, WK
Steffan FENEBERG, ÖGB
Dr.ⁱⁿ Birgit FASSER-HEISS, AK

Mag. Dietmar ROSANELLI, IV
Mag. Stefan BLETZACHER, WK
Hansjörg HANSER, ÖGB
Mag. Andreas HERZOG, AK

ARBEITSMARKTDATEN TIROL

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	329.375	-14.707	-4,3 %	154.577	-7.737	-4,8 %	174.799	-6.970	-3,8 %
Unselbständige Aktivbeschäftigung	321.938	-14.430	-4,3 %	147.878	-7.444	-4,8 %	174.060	-6.986	-3,9 %
Arbeitslosenquoten in %	8,1 %	3,5 %	-	8,5 %	4,0 %	-	7,7 %	3,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	473	140	42,1 %	207	63	43,5%	267	78	41,1 %
Offene Lehrstellen	843	53	6,7 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	63.315	-6.385	-9,2 %	27.541	-4.668	-14,5 %	35.774	-1.717	-4,6 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	61.093	-5.654	-8,5 %	26.516	-4.408	-14,3%	34.577	-1.246	-3,5 %
- aus Schulung	1.046	-423	-28,8 %	498	-192	-27,8%	548	-231	-29,7 %
- Lehrstellensuchender	823	-63	-7,1 %	376	21	5,9%	447	-84	-15,8 %
- Jüngerer (<25)	10.448	-746	-6,7 %	4.524	-314	-6,5%	5.924	-432	-6,8 %
- Älterer (45+)	20.094	-3.559	-15,0 %	9.499	-2.544	-21,1%	10.595	-1.015	-8,7 %
- Älterer (50+)	13.258	-2.765	-17,3 %	6.121	-1.797	-22,7%	7.137	-968	-11,9 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	5.289	-1.518	-22,3 %	2.254	-701	-23,7%	3.035	-817	-21,2 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	41.289	-19.527	-32,1 %	16.260	-11.984	-42,4%	25.029	-7.543	-23,2 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	18.473	11.828	178,0 %	9.553	6.703	235,2%	8.920	5.125	135,0 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	3.154	1.366	76,4 %	1.540	649	72,8%	1.614	717	79,9 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	399	-52	-11,5 %	188	-36	-16,1%	211	-16	-7,0 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	28.928	12.619	77,4 %	14.405	6.679	86,4 %	14.524	5.940	69,2 %
bis 24 Jahre	3.570	1.615	82,6 %	1.671	819	96,2 %	1.900	796	72,2 %
Ältere >= 45 Jahre	11.441	4.495	64,7 %	5.745	2.484	76,2 %	5.696	2.011	54,6 %
Inländer_innen	18.856	7.227	62,1 %	9.547	3.969	71,1 %	9.309	3.258	53,9 %
Ausländer_innen	10.072	5.392	115,2 %	4.858	2.710	126,2 %	5.215	2.682	105,9 %
Zugänge	104.295	14.992	16,8 %	49.462	7.355	17,5 %	54.833	7.637	16,2 %
Abgänge	84.788	-10.262	-10,8 %	38.406	-6.268	-14,0 %	46.382	-3.994	-7,9 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	1.295	328	33,9 %	510	137	36,6 %	785	191	32,1 %
Langzeitbeschäftigungslose	2.430	470	24,0 %	1.039	223	27,2 %	1.391	247	21,6 %
DS Vormerkdauer	108	-2	-1,9 %	99	1	1,4 %	116	-4	-3,6 %
DS Verweildauer	87	19	28,4 %	93	25	36,1 %	83	15	22,0 %
Personen in Schulung (Status SC)	1.948	-39	-2,0 %	1.094	37	3,5 %	854	-76	-8,1 %
Lehrstellensuchende	473	140	42,1 %	207	63	43,5 %	267	78	41,1 %
Betroffene Personen	87.005	13.497	18,4 %	40.348	7.196	21,7 %	46.672	6.312	15,6 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	89.922	13.299	17,4 %	41.707	7.151	20,7 %	48.230	6.159	14,6 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	87.005	73.508	13.497	18,4 %
Frauen	40.348	33.152	7.196	21,7 %
Männer	46.672	40.360	6.312	15,6 %
mit LZBL	5.512	4.670	842	18,0 %
kein LZBL	84.442	70.836	13.606	19,2 %
mit BMS	2.716	2.568	148	5,8 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	12.086	11.826	260	2,2 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	76.060	62.835	13.225	21,0 %
Wiedereinsteigerinnen	4.515	3.891	624	16,0 %
keine Wiedereinsteigerinnen	36.015	29.480	6.535	22,2 %
Jugendliche <25	13.882	12.323	1.559	12,7 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	44.798	37.054	7.744	20,9 %
Ältere >= 45 Jahre	29.968	25.365	4.603	18,1 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	4.415	-1.534	-25,8 %
Zugänge	36.255	-12.309	-25,3 %
Abgänge	38.086	-11.102	-22,6 %
Abgeschlossene Laufzeit	43	3	7,4 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	843	53	6,7 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	16.738	-8.532	-33,8 %
31 bis 90 Tage	9.857	-4.994	-33,6 %
91 bis 180 Tage	2.809	-1.185	-29,7 %
mehr als 180 Tage	597	-103	-14,7 %
Gesamt	30.001	-14.814	-33,1 %

ARBEITSMARKTDATEN IMST

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	26.744	-1.534	-5,4 %	12.417	-752	-5,71 %	14.326	-783	-5,2 %
Arbeitslosenquoten in %	9,3 %	4,6 %	-	10,0 %	5,3 %	-	8,7 %	4,0 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	31	5	17,9 %	16	4	28,7 %	15	1	8,3 %
Offene Lehrstellen	57	1	2,1 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	7.282	-575	-7,3 %	2.916	-593	-16,9 %	4.366	18	0,4 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	7.087	-569	-7,4 %	2.834	-594	-17,3 %	4.253	25	0,6 %
- aus Schulung	77	-5	-6,1 %	32	-3	-8,6 %	45	-2	-4,3 %
- Lehrstellensuchender	88	14	18,9 %	40	12	42,9 %	48	2	4,3 %
- Jüngerer (<25)	1.168	-23	-1,9 %	482	-38	-7,3 %	686	15	2,2 %
- Älterer (45+)	2.432	-339	-12,2 %	1.090	-284	-20,7 %	1.342	-55	-3,9 %
- Älterer (50+)	1.601	-256	-13,8 %	686	-212	-23,6 %	915	-44	-4,6 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	552	-124	-18,3 %	215	-60	-21,8 %	337	-64	-16,0 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
- innerhalb von 3 Monaten	4.865	-2.407	-33,1 %	1.674	-1.583	-48,6 %	3.191	-824	-20,5 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	2.155	1.650	326,7 %	1.119	908	430,3 %	1.036	742	252,4 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	249	186	295,2 %	114	80	235,3 %	135	106	365,5 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	13	-4	-23,5 %	9	2	28,6 %	4	-6	-60,0 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	2.732	1.353	98,2 %	1.373	732	114,2 %	1.359	621	84,2 %
bis 24 Jahre	339	165	94,4 %	163	87	113,8 %	176	78	79,5 %
Ältere >= 45 Jahre	1.060	491	86,1 %	548	279	103,7 %	512	212	70,3 %
Inländer_innen	1.970	857	77,0 %	997	485	94,6 %	973	373	62,0 %
Ausländer_innen	762	496	186,6 %	376	247	192,5 %	386	249	181,1 %
Zugänge	11.365	2.147	23,3 %	5.181	936	22,0 %	6.184	1.211	24,4 %
Abgänge	9.301	-398	-4,1 %	3.995	-432	-9,8 %	5.306	34	0,6 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	19	0	-1,3 %	5	-2	-22,2 %	13	1	10,4 %
Langzeitbeschäftigungslose	62	15	32,0 %	25	8	47,1 %	37	7	23,3 %
DS Vormerkdauer	68	15	28,8 %	68	18	36,5 %	67	12	22,3 %
DS Verweildauer	76	24	44,9 %	84	31	57,7 %	70	18	35,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	114	-6	-4,7 %	71	2	2,7 %	44	-8	-14,7 %
Lehrstellensuchende	31	5	17,9 %	16	4	28,7 %	15	1	8,3 %
Betroffene Personen	8.910	1.440	19,3 %	3.914	770	24,5 %	4.997	670	15,5 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	9.121	1.399	18,1 %	4.016	755	23,2 %	5.106	644	14,4 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	8.910	7.470	1.440	19,3 %
Frauen	3.914	3.144	770	24,5 %
Männer	4.997	4.327	670	15,5 %
mit LZBL	221	159	62	39,0 %
kein LZBL	8.806	7.377	1.429	19,4 %
mit BMS	94	76	18	23,7 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	981	926	55	5,9 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	8.005	6.591	1.414	21,5 %
Wiedereinsteigerinnen	407	308	99	32,1 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.530	2.853	677	23,7 %
Jugendliche <25	1.402	1.223	179	14,6 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	4.502	3.708	794	21,4 %
Ältere >= 45 Jahre	3.176	2.652	524	19,8 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	258	-141	-35,3 %
Zugänge	3.185	-1.596	-33,4 %
Abgänge	3.336	-1.423	-29,9 %
Abgeschlossene Laufzeit	31	1	1,8 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	57	1	2,1 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.650	-1.130	-40,6 %
31 bis 90 Tage	726	-476	-39,6 %
91 bis 180 Tage	74	-67	-47,5 %
mehr als 180 Tage	3	-6	-66,7 %
Gesamt	2.453	-1.679	-40,6 %

ARBEITSMARKTDATEN IBK GESAMT

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	133.705	-3.264	-2,4 %	64.145	-1.735	-2,6 %	69.561	-1.530	-2,2 %
Arbeitslosenquoten in %	7,4 %	3,1 %	-	6,9 %	3,1 %	-	7,8 %	3,1 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	267	93	53,1 %	113	40	55,9 %	155	52	51,1 %
Offene Lehrstellen	191	-26	-12,0 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	19.736	577	3,0 %	7.917	382	5,1 %	11.819	195	1,7 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	18.779	938	5,3 %	7.488	468	6,7 %	11.291	470	4,3 %
- aus Schulung	462	-224	-32,7 %	219	-70	-24,2 %	243	-154	-38,8 %
- Lehrstellensuchender	358	-26	-6,8 %	154	10	6,9 %	204	-36	-15,0 %
- Jüngerer (<25)	3.485	48	1,4 %	1.417	171	13,7 %	2.068	-123	-5,6 %
- Älterer (45+)	5.357	81	1,5 %	2.235	20	0,9 %	3.122	61	2,0 %
- Älterer (50+)	3.367	-127	-3,6 %	1.395	-47	-3,3 %	1.972	-80	-3,9 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.887	-518	-21,5 %	799	-225	-22,0 %	1.088	-293	-21,2 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
- innerhalb von 3 Monaten	12.438	-2.778	-18,3 %	4.699	-1.171	-19,9 %	7.739	-1.607	-17,2 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	5.439	2.673	96,6 %	2.391	1.259	111,2 %	3.048	1.414	86,5 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	1.630	697	74,7 %	732	313	74,7 %	898	384	74,7 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	229	-15	-6,1 %	95	-19	-16,7 %	134	4	3,1 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	10.607	4.549	75,1 %	4.719	2.179	85,8 %	5.888	2.369	67,3 %
bis 24 Jahre	1.379	674	95,5 %	571	303	113,1 %	808	371	84,8 %
Ältere >= 45 Jahre	3.967	1.455	57,9 %	1.730	716	70,6 %	2.236	739	49,4 %
Inländer_innen	6.432	2.468	62,2 %	2.918	1.213	71,2 %	3.514	1.255	55,5 %
Ausländer_innen	4.175	2.081	99,4 %	1.801	966	115,7 %	2.374	1.115	88,5 %
Zugänge	32.250	3.842	13,5 %	14.060	2.246	19,0 %	18.190	1.596	9,6 %
Abgänge	28.081	-3.053	-9,8 %	11.894	-1.040	-8,0 %	16.187	-2.013	-11,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	750	169	29,1 %	261	61	30,7 %	489	108	28,2 %
Langzeitbeschäftigungslose	1.353	242	21,8 %	524	104	24,8 %	829	138	19,9 %
DS Vormerkdauer	144	-17	-10,7 %	128	-12	-8,4 %	156	-20	-11,3 %
DS Verweildauer	99	14	17,0 %	102	18	21,4 %	96	12	13,8 %
Personen in Schulung (Status SC)	907	-86	-8,6 %	486	-8	-1,5 %	421	-78	-15,6 %
Lehrstellensuchende	267	93	53,1 %	113	40	55,9 %	155	52	51,1 %
Betroffene Personen	30.580	4.663	18,0 %	13.450	2.565	23,6 %	17.137	2.104	14,0 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	32.042	4.584	16,7 %	14.108	2.558	22,1 %	17.941	2.032	12,8 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	30.580	25.917	4.663	18,0 %
Frauen	13.450	10.885	2.565	23,6 %
Männer	17.137	15.033	2.104	14,0 %
mit LZBL	3.028	2.592	436	16,8 %
kein LZBL	29.218	24.368	4.850	19,9 %
mit BMS	1.972	1.930	42	2,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	5.103	5.224	-121	-2,3 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	25.968	21.188	4.780	22,6 %
Wiedereinsteigerinnen	1.579	1.385	194	14,0 %
keine Wiedereinsteigerinnen	11.916	9.556	2.360	24,7 %
Jugendliche <25	5.068	4.464	604	13,5 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	16.454	13.788	2.666	19,3 %
Ältere >= 45 Jahre	9.636	8.067	1.569	19,4 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.790	-619	-25,7 %
Zugänge	10.763	-3.766	-25,9 %
Abgänge	11.750	-2.770	-19,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	54	5	11,2 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	191	-26	-12,0 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	4.680	-1.870	-28,5 %
31 bis 90 Tage	3.343	-1.528	-31,4 %
91 bis 180 Tage	1.490	-398	-21,1 %
mehr als 180 Tage	367	-11	-2,9 %
Gesamt	9.880	-3.807	-27,8 %

ARBEITSMARKTDATEN IBK STADT

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte SCHÄTZUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosenquoten in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	157	55	54,2 %	66	26	63,2 %	91	30	48,2 %
Offene Lehrstellen	78	-19	-20,0 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	9.190	426	4,9 %	3.471	316	10,0 %	5.719	110	2,0 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	8.715	645	8,0 %	3.269	380	13,2 %	5.446	265	5,1 %
- aus Schulung	228	-139	-37,9 %	103	-47	-31,3 %	125	-92	-42,4 %
- Lehrstellensuchender	167	-17	-9,2 %	70	-2	-2,8 %	97	-15	-13,4 %
- Jüngerer (<25)	1.609	-73	-4,3 %	621	71	12,9 %	988	-144	-12,7 %
- Älterer (45+)	2.188	187	9,3 %	820	101	14,0 %	1.368	86	6,7 %
- Älterer (50+)	1.359	84	6,6 %	490	53	12,1 %	869	31	3,7 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	975	-217	-18,2 %	387	-112	-22,4 %	588	-105	-15,2 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	5.773	-845	-12,8 %	2.067	-255	-11,0 %	3.706	-590	-13,7 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	2.357	882	59,8 %	962	418	76,8 %	1.395	464	49,8 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	915	381	71,3 %	384	158	69,9 %	531	223	72,4 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	145	8	5,8 %	58	-5	-7,9 %	87	13	17,6 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	5.497	2.243	68,9 %	2.298	993	76,0 %	3.200	1.250	64,1 %
bis 24 Jahre	714	344	93,0 %	275	138	101,2 %	439	206	88,2 %
Ältere >= 45 Jahre	1.940	630	48,1 %	788	287	57,3 %	1.152	343	42,4 %
Inländer_innen	3.130	1.126	56,2 %	1.334	498	59,5 %	1.795	628	53,8 %
Ausländer_innen	2.368	1.117	89,4 %	963	495	105,6 %	1.405	623	79,6 %
Zugänge	15.524	1.347	9,5 %	6.406	823	14,7 %	9.118	524	6,1 %
Abgänge	13.851	-1.781	-11,4 %	5.609	-538	-8,8 %	8.242	-1.243	-13,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	463	96	26,0 %	153	34	28,2 %	310	62	25,0 %
Langzeitbeschäftigungslose	833	136	19,4 %	316	65	25,9 %	517	70	15,8 %
DS Vormerkdauer	161	-22	-12,2 %	140	-16	-10,2 %	177	-26	-12,8 %
DS Verweildauer	105	14	15,8 %	109	17	18,9 %	102	12	13,6 %
Personen in Schulung (Status SC)	493	-74	-13,1 %	255	-4	-1,4 %	238	-71	-22,9 %
Lehrstellensuchende	157	55	54,2 %	66	26	63,2 %	91	30	48,2 %
Betroffene Personen	15.311	2.166	16,5 %	6.433	1.149	21,7 %	8.883	1.021	13,0 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	16.092	2.128	15,2 %	6.784	1.174	20,9 %	9.313	958	11,5 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	15.311	13.145	2.166	16,5 %
Frauen	6.433	5.284	1.149	21,7 %
Männer	8.883	7.862	1.021	13,0 %
mit LZBL	1.854	1.575	279	17,7 %
kein LZBL	14.469	12.191	2.278	18,7 %
mit BMS	0	1.477	-1.477	-100,0%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	2.888	2.918	-30	-1,0 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	12.673	10.504	2.169	20,6 %
Wiedereinsteigerinnen	738	703	35	5,0 %
keine Wiedereinsteigerinnen	5.712	4.608	1.104	24,0 %
Jugendliche <25	2.545	2.280	265	11,6 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	8.607	7.319	1.288	17,6 %
Ältere >= 45 Jahre	4.450	3.741	709	19,0 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	980	-369	-27,3 %
Zugänge	5.960	-2.192	-26,9 %
Abgänge	6.384	-1.611	-20,2 %
Abgeschlossene Laufzeit	54	5	11,3 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	78	-19	-20,0 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.613	-1.039	-28,5 %
31 bis 90 Tage	1.810	-834	-31,5 %
91 bis 180 Tage	807	-238	-22,8 %
mehr als 180 Tage	227	17	8,1 %
Gesamt	5.457	-2.094	-27,7 %

ARBEITSMARKTDATEN IBK LAND

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte SCHÄTZUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosenquoten in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	110	38	51,5 %	47	15	46,6 %	64	23	55,3 %
Offene Lehrstellen	108	-2	-1,8 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	10.546	151	1,5 %	4.446	66	1,5 %	6.100	85	1,4 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	10.064	293	3,0 %	4.219	88	2,1 %	5.845	205	3,6 %
- aus Schulung	234	-85	-26,6 %	116	-23	-16,5 %	118	-62	-34,4 %
- Lehrstellensuchender	191	-9	-4,5 %	84	12	16,7 %	107	-21	-16,4 %
- Jüngerer (<25)	1.876	121	6,9 %	796	100	14,4 %	1.080	21	2,0 %
- Älterer (45+)	3.169	-106	-3,2 %	1.415	-81	-5,4 %	1.754	-25	-1,4 %
- Älterer (50+)	2.008	-211	-9,5 %	905	-100	-10,0 %	1.103	-111	-9,1 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	912	-301	-24,8 %	412	-113	-21,5 %	500	-188	-27,3 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	6.665	-1.933	-22,5 %	2.632	-916	-25,8 %	4.033	-1.017	-20,1 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	3.082	1.791	138,7 %	1.429	841	143,0 %	1.653	950	135,1 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	715	316	79,2 %	348	155	80,3 %	367	161	78,2 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	84	-23	-21,5 %	37	-14	-27,5 %	47	-9	-16,1 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	5.110	2.306	82,2 %	2.421	1.187	96,1 %	2.688	1.119	71,3 %
bis 24 Jahre	665	330	98,4 %	296	165	125,5 %	369	165	80,9 %
Ältere >= 45 Jahre	2.027	825	68,7 %	942	429	83,6 %	1.084	396	57,5 %
Inländer_innen	3.302	1.342	68,5 %	1.584	715	82,4 %	1.719	627	57,4 %
Ausländer_innen	1.807	964	114,2 %	838	472	128,7 %	969	492	103,1 %
Zugänge	16.724	2.494	17,5 %	7.653	1.423	22,8 %	9.071	1.071	13,4 %
Abgänge	14.229	-1.272	-8,2 %	6.285	-501	-7,4 %	7.944	-771	-8,8 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	287	73	34,3 %	108	28	34,5 %	179	46	34,1 %
Langzeitbeschäftigungslose	519	106	25,7 %	207	39	23,2 %	312	67	27,4 %
DS Vormerkdauer	125	-10	-7,1 %	116	-6	-4,9 %	132	-11	-7,9 %
DS Verweildauer	93	15	18,7 %	96	19	24,2 %	90	11	14,4 %
Personen in Schulung (Status SC)	414	-11	-2,6 %	231	-4	-1,6 %	183	-7	-3,9 %
Lehrstellensuchende	110	38	51,5 %	47	15	46,6 %	64	23	55,3 %
Betroffene Personen	15.593	2.575	19,8 %	7.129	1.452	25,6 %	8.466	1.125	15,3 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	16.303	2.520	18,3 %	7.450	1.419	23,5 %	8.855	1.103	14,2 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	15.593	13.018	2.575	19,8 %
Frauen	7.129	5.677	1.452	25,6 %
Männer	8.466	7.341	1.125	15,3 %
mit LZBL	1.194	1.032	162	15,7 %
kein LZBL	15.052	12.402	2.650	21,4 %
mit BMS	0	469	-469	-100,0
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	578	2.361	-1.783	-75,5 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	2.263	10.873	-8.610	-79,2 %
Wiedereinsteigerinnen	854	691	163	23,6 %
keine Wiedereinsteigerinnen	6.303	5.015	1.288	25,7 %
Jugendliche <25	2.586	2.232	354	15,9 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	8.044	6.612	1.432	21,7 %
Ältere >= 45 Jahre	5.250	4.374	876	20,0 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	735	-225	-23,4 %
Zugänge	4.545	-1.586	-25,9 %
Abgänge	5.022	-1.111	-18,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	53	6	12,2 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	108	-2	-1,8 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.002	-831	-29,3 %
31 bis 90 Tage	1.437	-610	-29,8 %
91 bis 180 Tage	616	-177	-22,3 %
mehr als 180 Tage	104	-37	-26,2 %
Gesamt	4.159	-1.655	-28,5 %

ARBEITSMARKTDATEN KITZBÜHEL

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	25.345	-1.728	-6,4 %	12.344	-895	-6,8 %	13.001	-833	-6,0 %
Arbeitslosenquoten in %	9,1 %	4,6 %	-	9,6 %	5,1 %	-	8,6 %	4,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	14	2	13,2 %	7	-1	-9,1 %	8	2	44,4 %
Offene Lehrstellen	125	25	25,5 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	6.160	-654	-9,6 %	2.838	-529	-15,7 %	3.322	-125	-3,6 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	6.014	-632	-9,5 %	2.771	-516	-15,7 %	3.243	-116	-3,5 %
- aus Schulung	72	-12	-14,3 %	30	-10	-25,0 %	42	-2	-4,5 %
- Lehrstellensuchender	41	-3	-6,8 %	24	6	33,3 %	17	-9	-34,6 %
- Jüngerer (<25)	888	41	4,8 %	399	-11	-2,7 %	489	52	11,9 %
- Älterer (45+)	2.137	-578	-21,3 %	1.046	-356	-25,4 %	1.091	-222	-16,9 %
- Älterer (50+)	1.476	-422	-22,2 %	703	-228	-24,5 %	773	-194	-20,1 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	304	-115	-27,4 %	108	-52	-32,5 %	196	-63	-24,3 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	4.256	-2.025	-32,2 %	1.793	-1.337	-42,7 %	2.463	-688	-21,8 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.740	1.317	311,3 %	951	762	403,2 %	789	555	237,2 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	149	56	60,2 %	86	45	109,8 %	63	11	21,2 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	15	-2	-11,8 %	8	1	14,3 %	7	-3	-30,0 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	2.539	1.274	100,7 %	1.308	687	110,5 %	1.230	587	91,3 %
bis 24 Jahre	273	155	130,6 %	130	76	142,2 %	143	78	121,0 %
Ältere >= 45 Jahre	1.109	474	74,6 %	579	271	87,7 %	529	203	62,3 %
Inländer_innen	1.526	630	70,3 %	793	357	81,7 %	733	273	59,5 %
Ausländer_innen	1.013	644	174,8 %	515	330	178,3 %	497	314	171,2 %
Zugänge	10.753	2.606	32,0 %	5.199	1.116	27,3 %	5.554	1.490	36,7 %
Abgänge	7.860	-614	-7,2 %	3.683	-506	-12,1 %	4.177	-108	-2,5 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	70	27	61,9 %	34	17	103,5 %	36	10	36,0 %
Langzeitbeschäftigungslose	121	25	25,6 %	51	12	31,3 %	70	12	21,7 %
DS Vormerkdauer	80	5	7,0 %	79	9	12,5 %	82	2	2,5 %
DS Verweildauer	78	23	41,9 %	84	30	55,0 %	73	17	30,5 %
Personen in Schulung (Status SC)	96	13	15,2 %	47	3	7,6 %	49	9	23,4 %
Lehrstellensuchende	14	2	13,2 %	7	-1	-9,1 %	8	2	44,4 %
Betroffene Personen	8.254	1.968	31,3 %	3.844	924	31,6 %	4.412	1.046	31,1 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	8.402	1.986	31,0 %	3.915	932	31,2 %	4.489	1.056	30,8 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	8.254	6.286	1.968	31,3 %
Frauen	3.844	2.920	924	31,6 %
Männer	4.412	3.366	1.046	31,1 %
mit LZBL	260	236	24	10,2 %
kein LZBL	8.131	6.159	1.972	32,0 %
mit BMS	95	67	28	41,8 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	657	631	26	4,1 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	7.639	5.718	1.921	33,6 %
Wiedereinsteigerinnen	265	234	31	13,2 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.594	2.701	893	33,1 %
Jugendliche <25	1.198	886	312	35,2 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	4.151	3.031	1.120	37,0 %
Ältere >= 45 Jahre	3.038	2.464	574	23,3 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	514	-83	-14,0 %
Zugänge	4.326	-1.261	-22,6 %
Abgänge	4.404	-1.249	-22,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	44	6	14,5 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	125	25	25,5 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.900	-1.293	-40,5 %
31 bis 90 Tage	1.016	-550	-35,1 %
91 bis 180 Tage	292	-115	-28,3 %
mehr als 180 Tage	98	-7	-6,7 %
Gesamt	3.306	-1.965	-37,3 %

ARBEITSMARKTDATEN KUFSTEIN

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	47.747	-1.331	-2,7 %	22.260	-754	-3,3 %	25.486	-577	-2,2 %
Arbeitslosenquoten in %	7,2 %	2,6 %	-	7,9 %	3,2 %	-	6,5 %	2,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	57	3	5,4 %	26	4	17,2 %	31	-1	-2,6 %
Offene Lehrstellen	112	10	10,1 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	8.488	-366	-4,1 %	3.635	-273	-7,0 %	4.853	-93	-1,9 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	8.136	-255	-3,0 %	3.475	-211	-5,7 %	4.661	-44	-0,9 %
- aus Schulung	187	-72	-27,8 %	87	-43	-33,1 %	100	-29	-22,5 %
- Lehrstellensuchender	120	-11	-8,4 %	57	-2	-3,4 %	63	-9	-12,5 %
- Jüngerer (<25)	1.563	27	1,8 %	689	52	8,2 %	874	-25	-2,8 %
- Älterer (45+)	2.589	-269	-9,4 %	1.167	-194	-14,3 %	1.422	-75	-5,0 %
- Älterer (50+)	1.678	-242	-12,6 %	722	-148	-17,0 %	956	-94	-9,0 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.039	-217	-17,3 %	436	-87	-16,6 %	603	-130	-17,7 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
- innerhalb von 3 Monaten	5.857	-1.637	-21,8 %	2.287	-979	-30,0 %	3.570	-658	-15,6 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	2.144	1.121	109,6 %	1.087	635	140,5 %	1.057	486	85,1 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	424	144	51,4 %	227	71	45,5 %	197	73	58,9 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	63	6	10,5 %	34	0	0,0 %	29	6	26,1 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	3.685	1.354	58,1 %	1.913	767	66,9 %	1.772	588	49,6 %
bis 24 Jahre	481	171	55,0 %	235	99	72,5 %	246	72	41,3 %
Ältere >= 45 Jahre	1.432	500	53,6 %	724	281	63,3 %	708	219	44,9 %
Inländer_innen	2.442	853	53,7 %	1.272	490	62,7 %	1.169	363	45,1 %
Ausländer_innen	1.244	501	67,4 %	641	277	76,0 %	603	224	59,2 %
Zugänge	13.330	1.498	12,7 %	6.280	790	14,4 %	7.050	708	11,2 %
Abgänge	11.616	-884	-7,1 %	5.246	-584	-10,0 %	6.370	-300	-4,5 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	179	70	63,7 %	93	38	69,0 %	86	32	58,3 %
Langzeitbeschäftigungslose	392	118	43,3 %	214	75	54,3 %	178	43	31,9 %
DS Vormerkdauer	106	13	13,7 %	111	11	10,5 %	102	14	16,6 %
DS Verweildauer	88	19	27,5 %	98	24	32,7 %	80	15	23,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	356	5	1,5 %	193	-2	-0,8 %	164	7	4,4 %
Lehrstellensuchende	57	3	5,4 %	26	4	17,2 %	31	-1	-2,6 %
Betroffene Personen	11.781	1.576	15,4 %	5.547	892	19,2 %	6.236	685	12,3 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	12.236	1.549	14,5 %	5.749	869	17,8 %	6.489	681	11,7 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	11.781	10.205	1.576	15,4 %
Frauen	5.547	4.655	892	19,2 %
Männer	6.236	5.551	685	12,3 %
mit LZBL	905	697	208	29,8 %
kein LZBL	11.353	9.863	1.490	15,1 %
mit BMS	261	235	26	11,1 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	2.230	2.077	153	7,4 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	9.764	8.332	1.432	17,2 %
Wiedereinsteigerinnen	749	647	102	15,8 %
keine Wiedereinsteigerinnen	4.819	4.040	779	19,3 %
Jugendliche <25	2.021	1.832	189	10,3 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	6.023	5.192	831	16,0 %
Ältere >= 45 Jahre	3.948	3.371	577	17,1 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	757	-235	-23,7 %
Zugänge	5.127	-1.581	-23,6 %
Abgänge	5.329	-1.501	-22,0 %
Abgeschlossene Laufzeit	52	0	-0,7 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	112	10	10,1 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.033	-954	-31,9 %
31 bis 90 Tage	1.335	-564	-29,7 %
91 bis 180 Tage	478	-392	-45,1 %
mehr als 180 Tage	74	-50	-40,3 %
Gesamt	3.920	-1.960	-33,3 %

ARBEITSMARKTDATEN LANDECK

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	18.808	-2.244	-10,7 %	8.467	-1.158	-12,0 %	10.341	-1.086	-9,5 %
Arbeitslosenquoten in %	13,3 %	6,2 %	-	16,0 %	7,5 %	-	10,9 %	5,0 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	13	3	25,2 %	6	1	14,3 %	7	2	36,7 %
Offene Lehrstellen	91	2	1,7 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	6.785	-2.584	-27,6 %	3.141	-1.762	-35,9 %	3.644	-822	-18,4 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	6.679	-2.536	-27,5 %	3.082	-1.744	-36,1 %	3.597	-792	-18,0 %
- aus Schulung	44	-34	-43,6 %	21	-26	-55,3 %	23	-8	-25,8 %
- Lehrstellensuchender	46	5	12,2 %	28	12	75,0 %	18	-7	-28,0 %
- Jüngerer (<25)	947	-413	-30,4 %	441	-201	-31,3 %	506	-212	-29,5 %
- Älterer (45+)	2.425	-1.022	-29,6 %	1.260	-746	-37,2 %	1.165	-276	-19,2 %
- Älterer (50+)	1.682	-729	-30,2 %	852	-535	-38,6 %	830	-194	-18,9 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	342	-115	-25,2 %	151	-48	-24,1 %	191	-67	-26,0 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
- innerhalb von 3 Monaten	4.005	-4.831	-54,7 %	1.525	-3.145	-67,3 %	2.480	-1.686	-40,5 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	2.632	2.172	472,2 %	1.542	1.350	703,1 %	1.090	822	306,7 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	140	75	115,4 %	70	32	84,2 %	70	43	159,3 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	8	0	0,0 %	4	1	33,3 %	4	-1	-20,0 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	2.876	1.270	79,1 %	1.617	722	80,7 %	1.259	548	77,1 %
bis 24 Jahre	333	135	68,0 %	173	73	73,0 %	160	62	63,0 %
Ältere >= 45 Jahre	1.154	489	73,5 %	691	298	75,6 %	463	191	70,5 %
Inländer_innen	2.042	808	65,4 %	1.153	466	67,9 %	889	342	62,4 %
Ausländer_innen	834	463	124,4 %	464	256	123,1 %	370	206	126,2 %
Zugänge	11.731	1.162	11,0 %	6.023	385	6,8 %	5.708	777	15,8 %
Abgänge	8.552	-2.357	-21,6 %	4.144	-1.637	-28,3 %	4.408	-720	-14,0 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	14	3	28,7 %	5	1	14,0 %	9	3	38,0 %
Langzeitbeschäftigungslose	40	3	8,2 %	18	1	7,6 %	22	2	8,7 %
DS Vormerkdauer	61	19	43,6 %	62	20	48,2 %	60	17	37,9 %
DS Verweildauer	78	25	46,8 %	86	31	55,9 %	70	20	38,5 %
Personen in Schulung (Status SC)	92	-4	-4,0 %	66	5	8,8 %	26	-9	-26,2 %
Lehrstellensuchende	13	3	25,2 %	6	1	14,3 %	7	2	36,7 %
Betroffene Personen	8.173	973	13,5 %	4.010	477	13,5 %	4.164	497	13,6 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	8.303	964	13,1 %	4.083	476	13,2 %	4.221	489	13,1 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	8.173	7.200	973	13,5 %
Frauen	4.010	3.533	477	13,5 %
Männer	4.164	3.667	497	13,6 %
mit LZBL	132	111	21	18,9 %
kein LZBL	8.102	7.126	976	13,7 %
mit BMS	46	33	13	39,4 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	617	518	99	19,1 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	7.629	6.752	877	13,0 %
Wiedereinsteigerinnen	403	342	61	17,8 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.631	3.219	412	12,8 %
Jugendliche <25	1.176	1.162	14	1,2 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	4.213	3.555	658	18,5 %
Ältere >= 45 Jahre	2.975	2.635	340	12,9 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	241	-141	-36,9 %
Zugänge	3.457	-1.129	-24,6 %
Abgänge	3.551	-1.274	-26,4 %
Abgeschlossene Laufzeit	29	-1	-4,2 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	91	2	1,7 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.075	-1.052	-33,6 %
31 bis 90 Tage	680	-426	-38,5 %
91 bis 180 Tage	185	-113	-37,9 %
mehr als 180 Tage	33	-10	-23,3 %
Gesamt	2.973	-1.601	-35,0 %

ARBEITSMARKTDATEN LIENZ

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	19.408	-396	-2,0 %	8.797	-217	-2,4 %	10.611	-179	-1,7 %
Arbeitslosenquoten in %	8,8 %	2,3 %	-	10,0 %	3,0 %	-	7,8 %	1,6 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	17	1	5,7 %	8	1	13,4 %	9	0	0,0 %
Offene Lehrstellen	36	5	16,8 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	4.664	-937	-16,7 %	2.106	-679	-24,4 %	2.558	-258	-9,2 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	4.507	-916	-16,9 %	2.024	-679	-25,1 %	2.483	-237	-8,7 %
- aus Schulung	85	-3	-3,4 %	48	5	11,6 %	37	-8	-17,8 %
- Lehrstellensuchender	43	0	0,0 %	21	3	16,7 %	22	-3	-12,0 %
- Jüngerer (<25)	824	-170	-17,1 %	336	-141	-29,6 %	488	-29	-5,6 %
- Älterer (45+)	1.665	-524	-23,9 %	851	-373	-30,5 %	814	-151	-15,6 %
- Älterer (50+)	1.141	-367	-24,3 %	564	-242	-30,0 %	577	-125	-17,8 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	399	-83	-17,2 %	196	-45	-18,7 %	203	-38	-15,8 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	3.243	-1.542	-32,2 %	1.322	-1.101	-45,4 %	1.921	-441	-18,7 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.195	591	97,8 %	662	409	161,7 %	533	182	51,9 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	195	40	25,8 %	106	26	32,5 %	89	14	18,7 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	31	-26	-45,6 %	16	-13	-44,8 %	15	-13	-46,4 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	1.870	488	35,3 %	975	301	44,6 %	895	188	26,5 %
bis 24 Jahre	211	50	30,8 %	105	26	33,5 %	106	24	28,3 %
Ältere >= 45 Jahre	867	196	29,2 %	451	127	39,0 %	416	69	20,0 %
Inländer_innen	1.671	413	32,8 %	879	261	42,3 %	793	152	23,6 %
Ausländer_innen	199	76	61,3 %	97	40	69,3 %	102	36	54,4 %
Zugänge	7.059	502	7,7 %	3.499	181	5,5 %	3.560	321	9,9 %
Abgänge	5.878	-1.108	-15,9 %	2.745	-808	-22,7 %	3.133	-300	-8,7 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	180	38	27,0 %	70	9	14,9 %	110	29	36,1 %
Langzeitbeschäftigungslose	265	27	11,5 %	111	1	1,2 %	154	26	20,5 %
DS Vormerkdauer	148	0	-0,2 %	128	-9	-6,5 %	169	11	6,6 %
DS Verweildauer	87	8	10,5 %	95	12	14,9 %	79	5	7,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	119	15	13,9 %	77	17	27,1 %	41	-2	-4,6 %
Lehrstellensuchende	17	1	5,7 %	8	1	13,4 %	9	0	0,0 %
Betroffene Personen	5.781	272	4,9 %	2.719	149	5,8 %	3.062	123	4,2 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	5.928	278	4,9 %	2.804	168	6,4 %	3.124	110	3,6 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	5.781	5.509	272	4,9 %
Frauen	2.719	2.570	149	5,8 %
Männer	3.062	2.939	123	4,2 %
mit LZBL	460	457	3	0,7 %
kein LZBL	5.501	5.237	264	5,0 %
mit BMS	56	50	6	12,0 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	875	854	21	2,5 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	4.978	4.765	213	4,5 %
Wiedereinsteigerinnen	401	348	53	15,2 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.338	2.249	89	4,0 %
Jugendliche <25	953	999	-46	-4,6 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	2.656	2.439	217	8,9 %
Ältere >= 45 Jahre	2.275	2.174	101	4,6 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	199	-6	-2,9 %
Zugänge	2.304	-110	-4,6 %
Abgänge	2.267	-152	-6,3 %
Abgeschlossene Laufzeit	30	1	4,0 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	36	5	16,8 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.270	-285	-18,3 %
31 bis 90 Tage	488	-24	-4,7 %
91 bis 180 Tage	94	-10	-9,6 %
mehr als 180 Tage	11	1	10,0 %
Gesamt	1.863	-318	-14,6 %

ARBEITSMARKTDATEN REUTTE

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	13.049	-761	-5,5 %	5.920	-388	-6,2 %	7.129	-373	-5,0 %
Arbeitslosenquoten in %	8,6 %	4,6 %	-	9,9 %	5,3 %	-	7,5 %	4,1 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	19	4	27,3 %	12	5	61,4 %	8	0	-4,2 %
Offene Lehrstellen	39	1	3,1 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	2.869	-820	-22,2 %	1.474	-483	-24,7 %	1.395	-337	-19,5 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	2.754	-767	-21,8 %	1.409	-460	-24,6 %	1.345	-307	-18,6 %
- aus Schulung	45	-13	-22,4 %	29	-6	-17,1 %	16	-7	-30,4 %
- Lehrstellensuchender	44	-19	-30,2 %	23	-5	-17,9 %	21	-14	-40,0 %
- Jüngerer (<25)	447	-73	-14,0 %	218	-44	-16,8 %	229	-29	-11,2 %
- Älterer (45+)	1.058	-371	-26,0 %	593	-223	-27,3 %	465	-148	-24,1 %
- Älterer (50+)	715	-256	-26,4 %	386	-143	-27,0 %	329	-113	-25,6 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	167	-145	-46,5 %	73	-83	-53,2 %	94	-62	-39,7 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
- innerhalb von 3 Monaten	1.932	-1.512	-43,9 %	952	-900	-48,6 %	980	-612	-38,4 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	849	649	324,5 %	480	398	485,4 %	369	251	212,7 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	80	45	128,6 %	39	21	116,7 %	41	24	141,2 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	8	-2	-20,0 %	3	-2	-40,0 %	5	0	0,0 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	1.232	658	114,7 %	650	347	114,9 %	582	311	114,5 %
bis 24 Jahre	155	80	105,4 %	75	40	110,7 %	80	40	100,6 %
Ältere >= 45 Jahre	518	275	112,8 %	286	156	120,7 %	232	118	103,8 %
Inländer_innen	678	309	83,5 %	369	167	82,7 %	309	141	84,5 %
Ausländer_innen	554	349	171,0 %	280	180	179,7 %	273	169	162,7 %
Zugänge	5.126	858	20,1 %	2.676	442	19,8 %	2.450	416	20,5 %
Abgänge	3.745	-738	-16,5 %	1.898	-445	-19,0 %	1.847	-293	-13,7 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	10	6	175,0 %	6	4	175,0 %	5	3	175,0 %
Langzeitbeschäftigungslose	32	19	154,7 %	14	8	133,3 %	18	11	174,4 %
DS Vormerkdauer	64	18	38,1 %	62	17	38,4 %	66	18	37,9 %
DS Verweildauer	80	31	64,3 %	83	34	69,3 %	76	28	59,1 %
Personen in Schulung (Status SC)	73	2	3,2 %	42	7	19,1 %	31	-4	-12,5 %
Lehrstellensuchende	19	4	27,3 %	12	5	61,4 %	8	0	-4,2 %
Betroffene Personen	3.833	725	23,3 %	1.943	388	25,0 %	1.891	338	21,8 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	3.945	668	20,4 %	2.005	369	22,6 %	1.941	300	18,3 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	3.833	3.108	725	23,3 %
Frauen	1.943	1.555	388	25,0 %
Männer	1.891	1.553	338	21,8 %
mit LZBL	89	57	32	56,1 %
kein LZBL	3.798	3.076	722	23,5 %
mit BMS	31	31	0	0,0 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	363	365	-2	-0,5 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	3.529	2.787	742	26,6 %
Wiedereinsteigerinnen	144	153	-9	-5,9 %
keine Wiedereinsteigerinnen	1.803	1.423	380	26,7 %
Jugendliche <25	594	497	97	19,5 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	1.864	1.497	367	24,5 %
Ältere >= 45 Jahre	1.447	1.164	283	24,3 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	163	-114	-41,2 %
Zugänge	2.194	-815	-27,1 %
Abgänge	2.316	-722	-23,8 %
Abgeschlossene Laufzeit	31	-2	-6,5 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	39	1	3,1 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.114	-611	-35,4 %
31 bis 90 Tage	527	-353	-40,1 %
91 bis 180 Tage	61	-110	-64,3 %
mehr als 180 Tage	1	-4	-80,0 %
Gesamt	1.703	-1.078	-38,8 %

ARBEITSMARKTDATEN SCHWAZ

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2020 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	37.419	-1.970	-5,0 %	17.363	-1.084	-5,9 %	20.057	-885	-4,2 %
Arbeitslosenquoten in %	8,3 %	4,1 %	-	9,6 %	4,9 %	-	7,1 %	3,4 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	54	31	129,1 %	20	10	87,0 %	34	21	164,9 %
Offene Lehrstellen	192	34	21,7 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	7.331	-1.026	-12,3 %	3.514	-731	-17,2 %	3.817	-295	-7,2 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	7.137	-917	-11,4 %	3.433	-672	-16,4 %	3.704	-245	-6,2 %
- aus Schulung	74	-60	-44,8 %	32	-39	-54,9 %	42	-21	-33,3 %
- Lehrstellensuchender	83	-23	-21,7 %	29	-15	-34,1 %	54	-8	-12,9 %
- Jüngerer (<25)	1.126	-183	-14,0 %	542	-102	-15,8 %	584	-81	-12,2 %
- Älterer (45+)	2.431	-537	-18,1 %	1.257	-388	-23,6 %	1.174	-149	-11,3 %
- Älterer (50+)	1.598	-366	-18,6 %	813	-242	-22,9 %	785	-124	-13,6 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	599	-201	-25,1 %	276	-101	-26,8 %	323	-100	-23,6 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	4.693	-2.795	-37,3 %	2.008	-1.768	-46,8 %	2.685	-1.027	-27,7 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	2.319	1.655	249,2 %	1.321	982	289,7 %	998	673	207,1 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	287	123	75,0 %	166	61	58,1 %	121	62	105,1 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	32	-9	-22,0 %	19	-6	-24,0 %	13	-3	-18,8 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2020 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	3.388	1.672	97,5 %	1.850	944	104,2 %	1.537	728	90,0 %
bis 24 Jahre	400	188	88,5 %	219	116	111,6 %	181	72	66,5 %
Ältere >= 45 Jahre	1.333	616	85,9 %	735	358	94,8 %	599	259	76,0 %
Inländer_innen	2.095	890	73,8 %	1.167	530	83,2 %	928	360	63,3 %
Ausländer_innen	1.293	783	153,3 %	684	414	153,8 %	609	368	152,9 %
Zugänge	12.681	2.377	23,1 %	6.544	1.259	23,8 %	6.137	1.118	22,3 %
Abgänge	9.755	-1.110	-10,2 %	4.801	-816	-14,5 %	4.954	-294	-5,6 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	75	15	25,6 %	37	9	30,5 %	37	7	21,0 %
Langzeitbeschäftigungslose	167	20	13,8 %	83	12	17,4 %	85	8	10,4 %
DS Vormerkdauer	83	6	8,3 %	83	7	8,9 %	83	6	7,7 %
DS Verweildauer	85	24	38,4 %	91	28	43,8 %	79	20	33,3 %
Personen in Schulung (Status SC)	192	22	12,6 %	114	12	12,2 %	78	9	13,3 %
Lehrstellensuchende	54	31	129,1 %	20	10	87,0 %	34	21	164,9 %
Betroffene Personen	10.390	2.145	26,0 %	5.213	1.154	28,4 %	5.178	991	23,7 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	10.681	2.117	24,7 %	5.344	1.141	27,1 %	5.338	976	22,4 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	2020	2019	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	10.390	8.245	2.145	26,0 %
Frauen	5.213	4.059	1.154	28,4 %
Männer	5.178	4.187	991	23,7 %
mit LZBL	439	384	55	14,3 %
kein LZBL	10.203	8.036	2.167	27,0 %
mit BMS	178	161	17	10,6 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.348	1.305	43	3,3 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	9.153	7.054	2.099	29,8 %
Wiedereinsteigerinnen	595	492	103	20,9 %
keine Wiedereinsteigerinnen	4.648	3.590	1.058	29,5 %
Jugendliche <25	1.617	1.360	257	18,9 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	5.342	4.086	1.256	30,7 %
Ältere >= 45 Jahre	3.609	2.920	689	23,6 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	494	-195	-28,3 %
Zugänge	4.899	-2.051	-29,5 %
Abgänge	5.133	-2.011	-28,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	38	5	13,8 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	192	34	21,7 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.016	-1.337	-39,9 %
31 bis 90 Tage	1.742	-1.073	-38,1 %
91 bis 180 Tage	135	20	17,4 %
mehr als 180 Tage	10	-16	-61,5 %
Gesamt	3.903	-2.406	-38,1 %

